

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1913**

100 (15.12.1913)

# Süddeutsche Sportzeitung

Illustrierte Zeitschrift

für Fussball, Leicht-Athletik, Tennis, Hockey, Cricket etc.

## Die Ligaspiele in Süddeutschland

Ergebnisse und Stand nach dem gestrigen Spieltage

### Südkreis

|             |        |   |              |     |
|-------------|--------|---|--------------|-----|
| Karlsruhe.  | Phönix | — | Kickers St.  | 0:0 |
| Stuttgart.  | ViB    | — | KFV          | 2:1 |
| Freiburg.   | FC     | — | FC Pforzheim | 0:1 |
| Pforzheim   | 10     | 8 | 1 1 25 7 17  |     |
| Freiburg    | 10     | 6 | 2 2 18 11 14 |     |
| Kickers     | 9      | 5 | 3 1 12 5 13  |     |
| Mühlburg    | 8      | 3 | 2 3 13 10 8  |     |
| Union       | 9      | 3 | 1 5 11 15 7  |     |
| Phönix      | 8      | 2 | 1 5 8 19 5   |     |
| ViB         | 7      | 1 | 1 5 9 22 3   |     |
| Karlsru. FV | 9      | 1 | 1 7 10 17 3  |     |

### Ostkreis

|                 |      |   |              |     |
|-----------------|------|---|--------------|-----|
| Fürth.          | SpVg | — | MTV München  | 3:1 |
| Nürnberg.       | ViB  | — | Bayern M.    | 1:1 |
| Fürth           | 11   | 9 | — 2 50 17 18 |     |
| 1. FC Nürnberg. | 11   | 5 | 2 4 34 20 12 |     |
| MTV München     | 12   | 5 | 2 5 22 22 12 |     |
| Pfeil Nürnberg  | 11   | 5 | 1 5 17 20 11 |     |
| VfB Nürnberg    | 10   | 3 | 3 4 15 28 9  |     |
| Würzburg        | 10   | 3 | 2 5 16 25 8  |     |
| Wacker          | 10   | 3 | — 7 19 27 6  |     |
| Bayern          | 8    | 2 | 2 4 7 9 6    |     |

### Westkreis

|                |       |   |               |     |
|----------------|-------|---|---------------|-----|
| L'hafen.       | FG 03 | — | Borussia N.   | 3:1 |
| Mannheim.      | ViR   | — | Phönix Mannh. | 0:0 |
| Metz.          | SpVg  | — | Pfalz L'hafen | 2:4 |
| ViR Mannheim   | 12    | 9 | 3 — 32 5 21   |     |
| Phönix Mannh.  | 12    | 9 | 1 2 26 14 19  |     |
| Phönix L'hafen | 11    | 6 | 1 4 37 13 13  |     |
| Kaiserslautern | 12    | 6 | 1 5 20 22 13  |     |
| Pfalz L'hafen  | 12    | 5 | 2 5 20 15 12  |     |
| FG 03 L'hafen  | 11    | 5 | 1 5 15 27 11  |     |
| Borussia       | 13    | 2 | — 11 15 35 4  |     |
| Metz           | 11    | — | 1 10 12 45 1  |     |

### Nordkreis

|                 |       |   |                 |     |
|-----------------|-------|---|-----------------|-----|
| Bürgel.         | SpC   | — | Frankfurter FV  | 2:4 |
| Wiesbaden.      | SpV   | — | Hanau 93        | 6:0 |
| Hanau.          | Vikt. | — | Germania-Bieber | 2:2 |
| FV Frankfurt    | 11    | 9 | 1 1 30 12 19    |     |
| Hanau 93        | 12    | 7 | — 5 25 23 14    |     |
| Wiesbaden       | 11    | 5 | 4 2 21 9 14     |     |
| Viktoria Hanau  | 12    | 3 | 5 4 23 28 11    |     |
| Kickers Offenb. | 11    | 4 | 1 6 14 23 9     |     |
| Bürgel          | 11    | 4 | — 7 26 28 8     |     |
| Bieber          | 11    | 2 | 4 5 13 20 8     |     |
| SpV Frankfurt   | 11    | 3 | 1 7 20 25 7     |     |

Einzelnummer □ □ □  
□ □ □ 15 Pfennige

Montag-Ausgabe

Im Abonnement □ □  
1/4 jährlich Mark 2.—

Verlegt und herausgegeben bei Karl Bonning's Verlag Karlsruhe Baden

# Süddeutsche Sportzeitung

Nr. 100

KARLSRUHE, den 15. Dezember 1913

9. Jahrgang

|   |
|---|
| <b>Süddeutsche Sportzeitung</b><br>Illustrierte Zeitschrift für die Interessen der Bewegungsspiele: Fußball, Leicht-Athletik, Hockey, Tennis, Cricket, Golf Rudern, Schwimmen, Radsport etc. :z     |
| Erscheint wöchentlich<br>Montag und Mittwoch  |
| Herausgegeben, verlegt und gedruckt bei KARL BONNING'S Verlag in Karlsruhe (Baden), Amalienstraße 55  |
| Verantwortlicher Schriftleiter:<br>KARL BONNING jr.   |
| Bezugspreis Mk. 2.— p. Vierteljahr bei den Postanstalten, frei Haus Mk. 2.18 innerhalb Deutschlands; in Österreich-Ungarn Mk. 2.75, den übrigen Postvereinsländern Mk. 3.50<br>Einzelnummer 15 Pfg. |
| Inserate:<br>30 Pfennig die 3gespaltene Petizelle   |
| Telegr.: Sportzeitung Karlsruhe<br>Fernsprecher 1178  |

## Mahnung und Anregung.

Unser Amateur-Fußballsport entwickelt sich vorläufig noch in erfreulichem Maße, obwohl dem Zuschauer an unsympathischen Spielen schon recht viel geboten wird. Die Unterstützung von seiten der passiven Anhänger (d. h. der Eintrittsgeld zahlenden) könnte und würde viel größer sein, wenn die modern gewordenen sogenannten „scharfen“ Spiele nicht wären. Ich sage „sogenannten“, weil man heute unter „scharfem Kampf“ sonderbarerweise etwas ganz anderes als einen bis zum letzten Augenblick interessanten, anregenden und ausgeglichene Kampf zwischen zwei gleichwertigen Gegnern versteht. Man lese die montäglichen kurzen Spielberichte: Jedes zweite Spiel war „scharf“ ob Liga oder ABC-Klasse. Und worin besteht die Schärfe? Meistens schlechtweg darin, daß regelwidrig und unerlaubt gespielt wird.

Vor 25 Jahren spielten wir mit unserem Mangel an Können „auf den Mann“. Der Ball kam in zweiter Linie. Das ist verständlich, denn aller Anfang, besonders in reiferem Alter, ist schwer. Im Laufe der Jahre haben die jüngeren und ganz jungen Generationen sich das regelrechte feine Spiel zu eigen gemacht, und es wäre sehr bedauerlich, wenn das „scharfe“ Spiel an seine Stelle träte.

Einen Kampf zwischen zwei offenkundig scharf spielenden Mannschaften läßt man sich allenfalls, wenn dabei Verletzungen nicht vorkommen, noch gefallen, wegen des bekannten groben Klotzes. Die mögen sich gern die Punkte und die Ehre teilen. Hervorragendes Fußballspiel sieht man darin zwar nicht viel, aber immer neue Nuancen des Rempelns, Hakens, Hinderns und Ueberfahrens. Der Schiedsrichter verliert in solchen Spielen verständlicherweise jeden Maßstab für Erlaubtes und Unerlaubtes.

Schlechter sieht es aus für eine besser, d. h. fair spielende Mannschaft im Kampfe mit einer „scharfen“. Da ist schon so mancher Punkt ungerechterweise verloren bzw. gewonnen worden.

Geradezu unerträglich ist es aber für den normalen Fußballerverstand und für das Gerechtigkeitsgefühl, wenn durch eine Verletzung bzw. durch das Ausscheiden eines Spielers ein Punktverlust entsteht. Wie kürzlich, um ein bedeutendes Spiel herauszugreifen, im Pokalspiel zwischen Süd- und Mitteldeutschland. Der Süden überlegen, bis nach einem Zusammenprall mit Edy, Förderer ausscheiden muß. Dann noch ebenbürtig, so daß zweimal die Spielzeit verlängert werden muß, bis der Süden, durch die Dezimierung hart mitgenommen, die zweimal verdienten Punkte an die zweifellos schwächere Mannschaft verliert.

Wie ist derartigen unerquicklichen Uebelständen abzuhelfen? Ich glaube, nur durch die Einführung einer neuen Regel oder Zusatzregel:

„Wenn während des Spieles ein Spieler infolge einer Verletzung durch einen Gegner spielunfähig wird und ganz oder zeitweilig ausscheiden muß (event. Gutachten des Schiedsrichters über die Notwendigkeit des Ausscheidens), so scheidet der betreffende Gegner für die Dauer mit aus. (Wir halten es für besser, wenn in diesem Falle Ersatz eingestellt werden könnte, da sonst doch das Spiel selbst zu sehr darunter leiden würde. Die Red.)

Wenn direkte oder indirekte Selbstschuld des Verletzten an seinem Unfall angenommen werden kann, z. B. durch sein eigenes unvorsichtiges, rücksichtsloses, scharfes oder gar gefährliches Spiel, oder durch derartiges Spiel vor dem Unfall, so suspendiert der Schiedsrichter den betr. Gegner nicht mit. Wenn die Selbstschuld des Spielers an seinem Unfall nicht offenbar ersichtlich, aber möglich ist, bei beiderseitig unbeabsichtigten Karambolagen und überhaupt in allen sonstigen zweifelhaften Fällen entscheidet der Schiedsrichter aus seinem Gerechtigkeitsgefühl heraus über ein Mitausscheiden des betr. Gegners bzw. Nichtverletzten.“

Man wird kaum einwenden können, daß durch die Einführung dieser Zusatzregel der Simulant Gelegenheit habe, einen besseren Gegner (sonst wäre es ja sinnlos) kalt zu stellen, um dadurch seiner Mannschaft einen Vorteil zu sichern; denn einerseits wird der Schiedsrichter leicht die Selbstschuld erkennen und andererseits auch die simulierte Verletzung, so daß der Zweck nicht erreicht würde.

Dagegen würde zweifellos erreicht, daß die unnötige Schärfe in der Spielweise eingeschränkt wird und vor allen Dingen wird vermieden, daß die schlechtere Mannschaft nur durch scharfes Spiel in der Lage ist, die durch das Ausscheiden eines Spielers geschwächte gegnerische Mannschaft um die Punkte zu bringen. F. Schumacher, Altona-Ottmarschen.

## Ein Mahnruf!

Von C. M. Stark, Nürnberg.

Es ist keine angenehme Aufgabe, an Sportleute ohne Unterschied eine Mahnung in dieser oder jener Richtung gelangen zu lassen, und doch gibt es Momente im Sportleben, die einen Mahnruf in vollem Umfange als gerechtfertigt erscheinen lassen. So auch in meinem Falle, der sich an das am Sonntag, den 7. Dezember in Fürth zwischen der SpVg Fürth und dem 1. FC Nürnberg ausgetragene Ligaspiel anschließt. Es war köstlich, die einzelnen Berichte in den Sportzeitungen und in der Tagespresse zu lesen. Die Berichte in den Sportzeitungen sprachen von einem schönen Spiel, in dem sich die Ueberlegenheit der Fürther Mannschaft in jeder Phase des Spieles zeigte. Es war von Prachtleistungen ohne Ausnahme die Rede, und meistens schloß der Bericht mit der Rüge, daß für die Presse kein Platz reserviert war. In der Tagespresse kamen

zwei Anschauungen zum Ausdruck. Die einen brachten nur einen nackten Spielbericht, und meines Wissens veröffentlichten nur zwei Zeitungen einen ausführlichen Bericht: Die „Fürther Zeitung“ und die „Nordbayerische Zeitung“. Sie alle ohne Ausnahme, Sportzeitung und Tagespresse, haben aber nur Schönes gesehen, das Spiel ging ohne Mängel, ohne Zwischenfälle usw. vor sich. Ich darf hierbei aber doch nicht ungerecht sein, ich muß den sehr objektiv gehaltenen Bericht der „Nordbayerischen Zeitung“ noch einmal anführen. In ihren einleitenden Zeilen richtet sie, wenn ich sie richtig verstanden habe, **mahnende Worte** an die erstklassigen Fußballvereine, sie möchten doch den anderen Vereinen gegenüber und vor allem dem sportliebenden Publikum, nur **ein vorbildliches Spiel** zeigen, sie möchten erzieherisch wirken auf die anderen Vereine und das Publikum. Das Blatt knüpft daran die Bemerkung: „War ein derartiges scharfes Spiel notwendig?“ Es war also ohne Zweifel ein scharfes Spiel **auf beiden Seiten**, und die ungeheure Anzahl von 24 Strafstoßen beweist ja dies am drastischsten. Leider spricht sich das Blatt darüber nicht weiter aus. In sachkundigen Sportkreisen hätte man das sicherlich nur auf das Freudigste begrüßt. Nun ich will dem etwas nachhelfen, weil ich der Ueberzeugung bin, daß bei uns nicht der ehedem ausgelassene Sport wieder die Oberhand gewinnen darf. Man erinnert sich, wie sich das bayerische Kultusministerium heute dem Fußballsport gegenüber **fast direkt unfreundlich verhält**, ich sage **ohne jeden Grund**. Und nun frage ich jeden unbefangenen und objektiv denkenden, selbstverständlich sachkundigen Fußballfachmann: „Was müßte die Folge sein, wenn diesem Spiele zwischen der SpVg Fürth und dem 1. FC Nürnberg der Kultusminister oder einer der verantwortlichen Herren beigewohnt hätten? Welchen Eindruck müßten diese Herren von dem Spiele mit nach Hause genommen haben?“ Nun das **häufige** Beinstellen, Beineinhaken, das mitunter rohe Anrempeln der einzelnen Spieler, ferner besonders die gerade hier betäubende Tatsache, daß ein Fürther Spieler während des Spieles einen Nürnberger **ernstlich bedrohte**, so daß der Schiedsrichter dringend verwarren mußte usw., hätte auf jeden Fall das bis jetzt im bayerischen Kultusministerium andauernde Mißtrauen — ich will mich gelinde ausdrücken — nicht beseitigt. Auch das Verhalten des Publikums war dazu nicht angetan, dem Fußballsport eine besondere Gunst abzugewinnen. Dieses trifft jedoch weniger Verschulden, da die Stimmung des Publikums stets von dem Verlaufe eines Spieles abhängt. Damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß das Publikum auch bei einem ungünstigen Ausgange des Spieles für den Ortsverein jene drohende Haltung annehmen muß, wie dies bei dem fraglichen Spiele der Fall war. Ich sage, die Stimmung des Publikums richtet sich jedesmal **nach dem Verlauf des Spieles**. Und das halte ich unbedingt aufrecht. Wie die Spieler, so das Publikum. Es kann ruhig ein Platzverein ein Spiel verlieren, vielleicht durch Pech, das Publikum, **das reife Publikum**, wird diesen Umstand wohl würdigen und sich nicht so austoben, wie am Sonntag, den 7. d. M. in Fürth. Die Tatsache eines Entscheidungsspieles rechtfertigt ebenso ein rohes Spiel nicht. Es wurde dabei auf beiden Seiten viel gestündigt, und will ich nicht untersuchen, wer den Anfang gemacht hat. Dies ist Nebensache! Hauptsache ist die feststehende Tatsache des mitunter unfairen Spieles. Nun weiß man, daß bei der SpVg Fürth vier Spieler durch ihr unsportliches Verhalten große Aufregung in den eigenen Reihen verursacht haben. Ich besonders bedauere ein derartiges unsportliches Benehmen aufs tiefste. Bisher kannte man nur eine **Ehrenpflicht** aller Spieler dem Vereine

Aus dem Ligaspiel in Stuttgart: Kickers — Union 1:0.



Ein heftiger Kampf um den Ball, aus dem Kipp als Sieger hervorgeht. Er kann jedoch das Leder nur aufs Tor köpfen, wo Rothweiler aufmerksam hütet.

gegenüber, nämlich, daß sie alles aus sich herausgaben, wenn es galt, die Farben des eigenen Vereins oder ihres Heimatlandes zu vertreten. Heute ist dies mit der Praxis in der SpVg Fürth anders geworden. Vier Spieler fordern von dem Verwaltungsausschuß die Zulassung eines vom Spiele ausgeschlossenen Spielers, widrigenfalls sie nicht für den eigenen Verein weiterspielen würden. Für ein derartiges unsportliches Verhalten fehlt jeder parlamentarische Ausdruck, und ich empfehle den zuständigen Stellen, hier einmal rücksichtslos hinter die Kulissen zu leuchten. Im Angesicht solcher tief bedauerlichen Tatsachen möchte ich im Interesse unseres gesunden Fußballsports wenigstens an unsere Extraklasse im Fußballsport die dringende Mahnung richten, sich eines fairen, noblen Spieles zu befleißigen, das nur fördernd und erzieherisch auf die anderen Vereine und namentlich auf das Publikum wirkt, an die Vereine die Mahnung, daß sie rücksichtslos alle Ausschreitungen ahnden und keine beschämende Auswüchse in den eigenen Reihen dulden. Nur so können wir unserem Fußballsport die hohe Achtung verschaffen, die ihm gebührt.

### Zum Fall Förderer.

Die wiederholten Veröffentlichungen in dieser Angelegenheit zwingen mich zu einer kurzen Entgegnung, obwohl ich es im Interesse unseres Sportes für richtiger halte, wenn die Öffentlichkeit möglichst wenig mit der Sache beschäftigt und ruhig der Gang der eingeleiteten Verhandlung abgewartet wird.

Den Erklärungen des Herrn R. H. in Nr. 98 der „Südd. Sportzeitung“ habe ich nun das Folgende entgegenzuhalten:

Es besteht für den DFB keine gesetzliche Pflicht, bei Unglücksfällen Unterstützungen zu gewähren, er hat aber bisher in Fällen, wo Hilfe nützt, nie versagt und unterstützend eingegriffen. Trotz der großen Bedenken, die seitens der Bundesausschußmitglieder den Anträgen der Bundesleitung auf Gewährung von Beihilfen bei schweren Unglücksfällen entgegengebracht wurden, sind Unterstützungen dennoch gewährt worden. Auch in diesem Falle wird der Bund helfen. Ich will deshalb der Äußerung des Herrn R. H. betr. kaufmännischer Geist des Bundes, nicht die Zurückweisung widerfahren lassen, die sie eigentlich verdient hätte, sondern mich mit dem Hinweis auf die Leistungen des Bundes bei ähnlichen Anlässen begnügen.

Ich bemerke ferner, daß Herr Sanß sich angeboten hatte, den verletzten Spieler am Montag nach dem Spiele selbst nach Karlsruhe zu überführen; nach Rücksprache mit dem Arzte war die Ueberführung jedoch nicht möglich. Herr Sanß hat dann weiter dies mit Herrn Bonning besprochen und diesem die Erklärung abgegeben, daß der Bund die Kosten für die Ueberführung übernehmen würde. Späterhin sind dann noch Erkundigungen beim Karlsruher Fußballverein über das Befinden des Herrn Förderer eingebracht worden. Die Sachlage ist also eine wesentlich andere, als sie Herr R. H. darzustellen beliebt.

Die Äußerung, daß die Sammlung für den verunglückten Spieler auf das Versagen des Bundes zurückzuführen sei, richtet sich von selbst, denn die Sammlung setzte sofort nach dem Unfall ein.

Gottfried Hinze, Vorsitzender des DFB.

### William Townley, Trainer der FA Bayern des MSC.

Eine neue Periode in Münchens Fußballsport. Mit großer Freude wurde in Münchener Fußballkreisen, ganz besonders natürlich von den Bayernanhängern, die Nachricht aufgenommen, daß es der rührigen Vorstandschaft der Bayern gelungen ist, Townley als Trainer zu engagieren. Sein Können ist in Deutschlands Fußballkreisen aus seiner Tätigkeit beim Karlsruher Fußballverein und zuletzt bei der Fürther Spielvereinigung genügend bekannt,



und steht zu hoffen, daß er auch aus den guten Kräften, die ihm die FA Bayern zur Verfügung zu stellen imstande ist, eine spielstarke Mannschaft herausbringt, um so den in stetem Rückgang befindlichen Münchener Fußballsport durch die Bayern wieder in seiner früheren Größe repräsentieren zu können. Selbstverständlich ist jedoch hierzu unbedingter Eifer und nicht rastende Unterstützung der Spieler notwendig.

Der FA Bayern, die keine Mühe noch Kosten gescheut, Herrn Townley zu engagieren, ist ein voller Erfolg nur zu wünschen. J. H.

### Heidelberger Brief.

Auch in der altehrwürdigen Universitätsstadt scheint sich allmählich unser Sport einen Platz zu sichern. Besonders dürften hier die sportlichen als auch gesellschaftlichen Erfolge, die der 1. Heidelberger FC Viktoria in der letzten Zeit zu verzeichnen hat, erwähnenswert sein. Die 1. Mannschaft ist in der A-Klasse des Neckargaus unstreitig technisch die hervorragendste Elf, wenn sie auch wegen ihres zu fairen und feinen Spieles sich nicht den vielbegehrten Titel erobern konnte. Sie wird aber den 2. Platz behaupten können, nachdem es ihr gelang, Phönix Sandhofen am Sonntag mit 5:1 Toren geschlagen nach Haus zu schicken. Auch Viktorias 2. Elf ist heißer Favorit in der A2-Klasse, und bringt am Sonntag das Kunststück fertig, ihrem Gegner, Vg Schwetzingen 2, durch ein Eigentor bis 20 Minuten vor Schluß zur Führung zu verhelfen, und noch mit 3:1 Toren als Sieger hervorzugehen. Aber auch im Hockeysport dürfte der Club bald tonangebend sein. Denn seine erste Hockey-Elf, vor kurzem gegründet, hat schon sehr beachtenswerte Resultate erzielt und am Sonntag gegen die bekannte HA dFV Kaiserslautern auf auswärtigem Platze durch einen Sieg von 6:2 Toren ihre Lebensfähigkeit glänzend bewiesen. Einen wichtigen Schritt hat die Vereinsleitung noch durch die Bildung einer Schülerabteilung unter Leitung des Herrn Lehramtspraktikanten A. Straub (Ludwig, FG 1903) unternommen; und gleich das erste Wettspiel gegen die bekannte erste Schüler-Elf des VfR Mannheim brachte mit dem unentschiedenen Resultate von 3:3 Toren gleichfalls einen vollen Erfolg. Aber auch gesellschaftlich ist der Verein nicht zurückgeblieben, denn die Veranstaltungen im Vereinshause „Leopoldshöhe“ sind auch von auswärtigen Sportfreunden sehr gern besucht, und die soeben erscheinende Vereinszeitung dürfte ebenfalls für die innere Propaganda von großer Bedeutung sein. Das olympische Ehrenzeichen als die ersten Heidelberger Sportleute zu besitzen, dürfen sich die beiden Viktoria-Mitglieder Herr Theo Ullmer mit der goldenen, und Herr Fritz Sommer mit der bronzenen Medaille rühmen. — Leider hat der FC Neuenheim infolge einer unseren Sport schwer schädigenden Begebenheit von seiten der Anhänger der FGes Plankstadt beim hiesigen Verbandsspiel den Fußballbetrieb aufgegeben und mit Erfolg Rugby wieder aufgenommen. — Aber auch die hiesigen Meisterschaftsspiele gegen Neckarau, Feudenheim und Sandhofen dürften kaum von Propagandawert gewesen sein, und kann einzig und allein die Versetzung bzw. Aufnahme in die Ligaklasse Besserung bringen. Denn das Heidelberger Sportpublikum ist da, aber nur bei wirklich erstklassigen Wettspielen anwesend, was die letztes Jahr gegen komplette Ligamannschaften ausgetragenen Spiele auch vollkommen bewiesen. Es muß in dieser Hinsicht einmal irgend etwas für Heidelberg getan werden. Zum Schaden unserer gesamten Rasensportbewegung wird es sicherlich nicht sein. K. H. Paris.

### Sport in der Marine.

Unsere beiden im Mittelmeer befindlichen Kreuzer „Geben“ und „Breslau“ veranstalteten anfangs dieses Monats in Alexandrette ein Sportfest, welches einen sehr günstigen Verlauf nahm. Unter den zahlreichen Zuschauern bemerkte man den Chef der Mittelmeerddivision, die Kommandanten der beiden Schiffe und den deutschen Konsul. Die Vertei-

Aus dem Ligaspiel in Pforzheim:  
FC — Phönix Karlsruhe



Hörmann Lutz  
(Phönix) (Pforzheim)  
Im Kampf um den Ball.

lung der vom Kommando beider Schiffe und den Offizieren gestifteten Preise und Ehren-

## Die Ligaspiele in Süddeutschland. Südkreisliga.

Stuttgart

VfB — KFV 2:1 (0:1)

Der ehemalige Deutsche Meister absolvierte gestern sein zweites Gastspiel in Stuttgart, diesmal gegen den an letzter Stelle stehenden VfB, mußte aber wiederholt eine Niederlage mitnehmen, und beginnt man schon um den Verbleib dieser berühmten Mannschaft in der Liga zu fürchten, denn seine momentane Lage mit 3 Punkten bei 9 Spielen ist gegen die andern sehr ungünstig und bringt sie dem Rande des Abstiegs sehr nahe.

Das Treffen selbst begann für die Gäste so vielversprechend, daß man ihnen bei Halbzeit einen sicheren Sieg zusprach, aber es kam dann ganz anders, denn die einheimische Mannschaft verstand den Vorteil mit dem Wind zu spielen, den zuerst die Gäste hatten, erfolgreich auszunützen und schoß 2 Tore gegenüber dem einen der Karlsruher.

Die Bewegungsspieler eröffneten den Kampf, mußten aber das Leder sofort an die Gäste abgeben, die gleich eine Ecke erzielten, Fuchs konnte bald darauf scharf aufs Tor schießen, doch Heinz rettete sicher, eine weitere Chance direkt vor dem Tor verscherzte derselbe Spieler durch schlechten Schuß; dann kam eine heikle Situation für Ficht, doch gelang es ihm, den Ball dem Stuttgarter Stürmer vom Fuß wegzunehmen. Eine weitere gefährliche Situation vor dem Karlsruher Tor löste sich auch zugunsten der Gäste, dann war das Spiel wieder einige Zeit im Feld, bis sich KFV in der Hälfte des Gegners festsetzt, wo sie sich auch mit wenigen Unterbrechungen bis zur Pause aufhalten konnten. Das Zusammenarbeiten der Karlsruher Stürmer erinnerte dann zuweilen an ihre Glanzzeit, sie umspielten die manchmal zahlreiche Hintermannschaft des Gegners brillant, nur der eben unbedingt nötige entschlossene Schuß ließ auf sich warten. Nach verschiedenen vergeblichen Bemühungen, bei denen sich besonders der Stuttgarter Torhüter als schwer zu nehmendes Hindernis erwies, glückte ihnen aber in der 26. Minute dann doch ein Treffer, durch Schneider, welcher einen

## Wer den

Drang in sich hat, sich in umfassender Weise über die fortlaufende Entwicklung auf den bekanntesten Gebieten des Sports zu unterrichten und wer den

## Fortschritt liebt,

sich nicht mit der trockenen Registrierung der wichtigsten sportlichen Wettkämpfe begnügen will,

## der halte

die überall verbreitete und gelesene, den Gesamtinteressen des Sports dienende Fachzeitung:

## die Süddeutsche.

preise hatte Konteradmiral Suchon übernommen. Neben den turnerischen Übungen fehlte auch das in der Marine so beliebte Fußballspiel nicht, und war die „Geben“-Mannschaft siegreich. Aber nicht nur im Mittelmeer wird Sport von unseren blauen Jungens getrieben, sondern auch im fernen Osten haben sie gezeigt, was sie auf diesem Gebiete zu leisten vermögen. Anlässlich eines vom Schanghai Ruderclub veranstalteten Schwimmfestes wurden auf einer Strecke von 90 m ein Matrose des kleinen Kreuzers „Nürnberg“ Sieger gegen die englischen, amerikanischen und italienischen Schwimmer der fremden Kriegsschiffe und erhielt die Meisterschaft von Schanghai, zweiter wurde ein Zahlmeisteraplikant desselben Schiffes. Bei den Wasserballspielen wurde im Stafettenschwimmen die „Nürnberg“-Stafette zweite, die amerikanische erste.

drängten den Gegner in seine Hälfte zurück, im Gegensatz zu vorher, nur daß sich die Verteidigung der Gäste in einem sehr schlechten Licht zeigte und mit einer Unsicherheit arbeitete, die dem Gegner unbedingt Erfolge bringen mußte. Die Bewegungsspieler hatten zeitweise das Spiel ganz in der Hand und belagerten das Tor der Gäste in beängstigender Weise. 20 Minuten lang waren die Gäste glücklich genug ihr Tor rein zu behalten, dann kam der Ausgleich in Form eines Elfmeterstraßstoßes, den sich die Gäste hätten sparen können, denn gerade in dem Moment war die Situation bereits geklärt und keine Veranlassung da, einen Spieler, der nicht am Ball war, unfair zu bedrängen. Endreiß schoß das Leder dann auch unhaltbar ins Netz. Damit schien auch die Niederlage besiegelt zu sein, denn es war vorauszu sehen, daß die durch den Erfolg angespornte einheimische Elf die dann noch nervös gewordene Verteidigung der Gäste, nochmals erfolgreich bekämpfte. Wenn dies auch noch 12 Minuten dauerte, so war das einmal dem Umstand, daß die Gäste oft sehr glücklich verteidigten, andererseits dem weniger entschlossenen Spiel der Stuttgarter Stürmer vor dem Karlsruher Tor zuzuschreiben, immerhin schoß Buggle, der seither im Tor spielte und gestern halblinks stürmte, in der 32. Minute den Ball fein placiert in die untere Ecke, für Ficht, der sich dem Ball entgegenwarf, unhaltbar. In den letzten Minuten kamen dann die Gäste nochmals auf, ein brillanter hoher Schuß vom linken Flügel ging unglücklicherweise knapp daneben, ebenso vermochte die noch im letzten Moment erzielte Ecke nichts mehr einzubringen.

KFV zeigte in der ersten Hälfte brillante Form und war bei weitem die bessere Mannschaft, dafür war aber ihr Spiel nachher so schwach, daß der gute Eindruck völlig verwischt wurde. Trotzdem hätte die Mannschaft einen Punkt verdient, sie hätte sogar alle beide bekommen, wenn sie genügend Ausdauer besessen hätte.

VfB kam mit Ersatz für Fritz und hatte Heinz im Tor, der gestern sein bestes Spiel vorführte, und welchem sein Club den ersten Sieg verdankt. Die Mannschaft zeigte sich zuerst in keinem guten Licht, gefiel dafür aber nachher um so besser.

Tusch erwies sich als vortrefflicher Schiedsrichter. G. Gaab.

Karlsruhe

Phönix-Alemannia — Stuttgarter Kickers 0:0

Ein hochbedeutsamer Sonntag für den Südkreis liegt hinter uns. Hing von dem Treffen in Karlsruhe (durch die neuerlich den Schwaben wieder gutgesprochenen Punkte, Spiel Kickers — KFV) die Aussicht der Kickers auf die Meisterschaft mit ab, so fielen in Freiburg die Würfel, wer von den beiden dortigen Gegnern (Pforzheim — Freiburg) von dem so zäh

Aus dem Ligaspiel in Pforzheim: FC — Phönix Karlsruhe.



Wegele Dennig Dewhurst  
Dennig rettet in höchster Not.

verfochtenen hohen Ziel der Kreismeisterschaft am Ende absteht müsse. In Karlsruhe war es den beiden Gegnern beschieden, nach hartem Ringen den Erfolg des Tages untereinander zu teilen, und glücklich hat sich nun Phönix in wenigen Wochen vom dunkeln Tabellende allmählich ans Licht geschafft. Mit diesem unentschiedenen Spiel, der heuer zum erstenmal in Karlsruhes Mauern weilenden Schwaben und dem Sieg Pforzheims über Freiburg, ist die Südkreisklärung ein weiteres vorgeschritten und wird nun Pforzheim bei weiterer Anspannung der Meistertitel nicht mehr zu durchkreuzen sein.

Trotz des „silbernen“ Weihnachtsverkaufssonntags hatte sich eine stattliche Zuschauerschar auf dem Phönixplatz eingefunden. Das Feld zeigte folgende Aufstellung:

Kickers: Hofmeister; Kühnle, Kretzdorn; Brutschin, Rüdinger, Bürkle; Häußler, Hartmann, Schäfer, Kipp, Heilig.

Phönix: Löser; Karth, Fleckenstein; Schweinhaut, Firnrohr, Heger; Wegele, Hörmann, Andres, Godelmann, Itta.

In der ersten Hälfte zeigten beide Mannschaften abwechselnde Ueberlegenheit neben ausgeglichenem Spiel. So erwiesen sich Kickers zu Anfang und am Ende der ersten Spielzeit besser, während Phönix den größten Teil der Zwischenzeit das Heft — namentlich durch weit besseres Zusammenspiel — in Händen hielt. Ueberhaupt zeigte Phönix, namentlich in dieser ersten Hälfte zeitweise überraschend gute Kombination und nur die bekannte Dekkung der Schwaben — nebst Hofmeister im Tor — verhielten einen zählbaren Erfolg. Als besondere Leistungen, resp. „Gelegenheiten“ wären hier hervorzuheben, ein auf eine gute Flanke von Itta erfolgreicher prächiger Kopfstoß von Hörmann, der scharf an die Latte geht. Dann ein bedrängt abgegebener Schuß von Andres, der knapp neben dem Pfosten landet, während Hofmeister das Tor verlassen hatte. Dann nochmals ein tadelloser Kopfball Hörmanns (wieder auf feine Flanke von Itta), den Hofmeister fein abfängt. Auf Kickersseite zwei ergebnislose Ecken, ein prächiger Schuß von Heilig (zu einer dieser Ecken gelenkt) und ein Schuß Häußlers, der an die Latte knallt. Sonst konnten beiderseits die Verteidigungen alle Angriffe — Kickers namentlich in dieser ersten Hälfte — sicher abschlagen.

In der zweiten Hälfte, die ohne Pause sofort aufgenommen wird, ändert sich das Bild zugunsten Kickers, die, von kurzen Unterbrechungen und periodischen gefährlichen Vorstößen von Phönix abgesehen (bei denen die Kickersverteidigung aber zeitweise bedenkliche Unsicherheit zeigte), fast ständig im Angriff liegen, aber der kolossalen Schußunfertigkeit und Schußunsicherheit halber keinen Treffer buchen. Die besten Gelegenheiten (Halbrechts) werden ausgelassen oder verpufft. Phönix deckt aufmerksam, vor allem Kipp, und in einem Moment, da dieser wirklich freie Bahn hat, jagt er das Leder scharf auf den „Deckel“ des Torrichters, der sich mit seinem Fähnlein dicht am Pfosten aufgepflanzt hatte. Beiderseits in Strafraumnähe diktierte Strafstöße können unschädlich gemacht werden, oder werden verschossen (Wegele, Kipp). Ueberhaupt regnet es zahllose Strafstöße auf beiden Seiten, aber es muß doch gesagt werden, daß namentlich Kickers viel zu viel Gebrauch von ihrer körperlichen Ueberlegenheit machten. Wenn auch das Spiel nicht direkt ausartete, so zeigte es in der letzten halben Stunde wenig schönes. Dennoch kann man sagen, daß die Entscheidungen des in der ersten Spielhälfte recht guten Schiedsrichters (Herr Kehm München) in der zweiten Hälfte oft Kopfschütteln erweckten. Häufig waren die Entscheidungen (Strafstöße) zu scharf (bei Rempeln), auch hätte in dem einen Fall (Hochwurf) die lange Unterhandlung mit den beiden Parteien vermieden werden müssen. Andres wurde in Strafraumnähe der Fuß gestellt. Ist dies dem Schiedsrichter entgangen, er seiner Sache nicht sicher, gibt er sofort Hochwurf. Seine unnötig lange hinausgezögerte Entscheidung stiftete merkliche Unruhe in dem ohnehin nicht „sattelfesten“ Publikum. Sonst wußte er das nicht gerade leicht zu leitende Spiel in gewissen Grenzen zu halten.

Kickers, die nach dem ganzen Spielver-

lauf das Treffen hätten für sich entscheiden müssen, sind die beiden eingangs erwähnten Punkte (KfV) wohl zu gönnen, wie überhaupt Vorteile, die nicht auf dem Rasen errungen, niemals das Gewicht und Ansehen haben können, als die im sportlichen Kampf erfochtenen. — Noch immer zeigen Kickers ihre alte, technisch durchgebildete Spielweise — aber die Beweglichkeit, die jugendliche Frische, der „Schwung“ und die Feinheiten fehlen auch ihnen; ihre Spielweise ist nicht wandelbar genug — fast Schema —, was ja auch die seit Jahren fast gleichbleibende Aufstellung erklärt. Dadurch heimsen sie wohl keine torreichen Erfolge, dafür aber „langsame und sichere“. Die Mannschaft hatte durch das Fehlen von Krebs eine Umstellung vornehmen müssen. Hofmeister kann nach diesem Spiel nicht beurteilt werden. Er bekam im ganzen drei oder vier Bälle und dabei nur einen „gefährlichen“. (Kopfball Hörmann.) Die anderen waren weit und etwas schwache Schüsse von Andres, die ließ er wie „junge Hundeln“ in seine Hände laufen. Sein wenig Eingreifen geschah sicher und ruhig. Die Verteidigung zeigte mitunter (zweite Hälfte) auffallende Unsicherheit, erledigte sich aber der Aufgabe (vom Phönixangriff viel zu ungestört) im ganzen zufriedenstellend. In der Läuferreihe war Bürkle der beste. Er ließ Wegele, so lange dieser außen spielte, nicht aufkommen. Rüdinger und Brutschin gut, schienen aber auf ihrem neuen (früheren) Posten noch nicht ganz eingespült. Das schwächste ist der Sturm. Heilig — Kipp heute die einzige Gefahr. Doch ist der Angriff viel zu viel auf Kipp zugeschnitten und schien dieser nicht voll auf der Höhe (Schüsse?). Von Mitte bis rechts außen der wundeste Punkt. Kein Zusammenspiel, kein Schuß. Der einzige, der im Sturm wirklich schöne Bälle vorlegt, ist eben Kipp. Vereinzelt auch Schäfer, der aber niemals ein Mittelstürmer werden wird. Da gehört Kipp hin (Ballverteilung, Schuß und Kopfspiel). Hartmann verscherzte bombensichere Gelegenheiten, seine Schußunsicherheit (man sah nur einen guten Fernschuß) verblüffend. Häußler spielt zu wenig mit der Verbindung zusammen, auch Flanken sieht man fast keine, desgleichen mangelt es am schnellen Lauf. Innen würde er wohl mehr nützen. Brutschin, Häußler, Kipp, Ahorn, Heilig der Sturm, solange Löble fehlt. Dann aber Kipp Mittelläufer. Im ganzen zeigte die Mannschaft viel zu wenig Kombination, zu sehr körperlich wuchtiges Spiel, auf alle Fälle nicht das eines Meisteranwärters, das werden die Kickersbegleiter wohl selber zugeben. Was aber an der Mannschaft immer anerkannt werden muß, ist ihre fast immer gleichbleibende Leistungsfähigkeit durch lange Jahre. Stets mit an der Spitze. Möge das für die teilweise absterbende Kraft des Karlsruher Fußballsports eine Mahnung und ein aufrüttelndes Beispiel sein.

Phönix-Allemania spielt von Sonntag zu Sonntag besser, wenn auch hier vor allem auch der Sturm noch nicht auf genügender Höhe ist. Kombination zeitweise ganz prächtig; im ganzen weit besser, als bei Kickers — die Sturmmitte immer noch zu schwach. Kein Schuß, keine Durchschlagskraft. Allerdings muß die „schwere“ Hintermannschaft der Kickers in Betracht gezogen werden. Obwohl man gesagtes nicht gern wiederkaut — so sollte eben Wegele, der als Außenstürmer zurzeit sehr wenig zur Geltung kommt, seinen Platz in der Mitte behalten. Auch heute zog es ihn wieder in den Innensturm. Er nützt dort zurzeit mehr. Hörmann ein guter Techniker — aber körperlich noch zu schwach. Irgend eine tatkräftige Deckung war von seiner Seite nicht zu bemerken, kann auch von ihm nicht verlangt werden. Gegen eine kräftige Verteidigung und Deckung kommt er noch nicht auf. Andres recht gut, muß aber auch mehr Unterstützung rechts und links haben. Der Sturm: Reiser, Andres, Wegele, Godelmann, Itta. Letzterer wieder ausgezeichnet. Die Hintermannschaft hielt sich gut. Nur Fleckenstein sollte mitunter nicht zu gewagt aufrücken und Löser nicht allzuhäufig mit den Beinen laborieren. Ist eine unsichere Sache. Der Fortschritt, die Formverbesserung der letzten Wochen bei der Elf ganz unverkennbar, und kann eine Mannschaft, die vor wenigen Wochen noch das

Ende der Tabelle einnahm, mit dem 0:0 Resultat gegen den Süddeutschen Meister wohl zufrieden sein. Nun, vielleicht zündet, wenn sonst nichts mehr hilft, dieses Beispiel endlich auch an anderer Stelle. August Müllle.

#### Freiburg

FC — 1. FC Pforzheim 0:1 (0:0)

Interessanter, abwechslungsreicher Kampf zweier ebenbürtiger Mannschaften. Pforzheim durch sein beserer Sturm gefährlicher. Das siegbringende Tor fällt gleich zu Beginn der zweiten Hälfte durch Anthony. 3000 Zuschauer. (Näheres folgt.) H. Sch.

## Nordkreisliga.

Der gestrige Tag erbrachte dem Nordkreise drei weitere Spiele, und wie man dies gewohnt ist, in diesem Kreise Ueberraschungen. So daß nunmehr es zur Tatsache geworden ist, daß Frankfurter FV die Nordkreismeisterschaft machen wird. Allerdings schmerzlich für unseren Frankfurter Fußballsport ist das unglückliche Abschneiden des zweiten Frankfurter Ligaver eins, des PSpV Frankfurt, der nunmehr mit 7 Punkten an letzter Stelle steht und alles daran setzen muß, um in der Liga zu bleiben.

#### Wiesbaden

SpV — Hanau 93 6:0 (4:0)

Die Wiesbadener Mannschaft muß anscheinend auch unter diejenigen gerechnet werden, die Ueberraschungen lieben. Vor 14 Tagen in Offenbach ein Sieg von 4:0, vor 8 Tagen gegen die am Tabellenende stehende — Verzeihung nach dem heute erzielten Resultat an vorletzter Stelle stehende — Germania Bieber eine, allerdings durch Elfmeter verursachte Niederlage von 0:1, und heute dieses fast zu hoch erscheinende Resultat gegen die bisher an zweiter Stelle stehenden 93er. Das hätten selbst die überzeugtesten Anhänger der Einheimischen sich nicht träumen lassen, um so mehr als das gezeigte Spiel dem Resultat vollständig entspricht. Was hätte die Wiesbadener Mannschaft alles erreichen können, wenn sie nicht in einigen Spielen die Punkte geradezu verschenkt hätte?

Dem Schiedsrichter, Herrn Hofmeister Gagenau, stellten sich die beiden Mannschaften beinahe in kompletter Aufstellung, nur halb rechts sah man bei Hanau 93 ein neues Gesicht. Wiesbaden ist zunächst von dem leichten Wind etwas begünstigt und sofort geht es in schnellem Tempo dem Hanauer Tor zu. Nur einige Minuten vergehen und schon sind aus 2 Eckbällen heraus von dem Platzverein 2 Tore erzielt. Man kann nicht sagen, daß die Hanauer Verteidiger sich dabei geschickt benommen hätten, sie klebten am Tor, versperrten dem Torwächter die Aussicht und aus dem Gewühl heraus rollten die Bälle ins Tor. Hanau versucht sich frei zu machen, aber die von ihnen angewandte Taktik, den Außenstürmern weite Bälle vorzulegen, scheiterte an der heute überaus eifrigen Läuferreihe mit Dr. Lehnhardt in der Mitte und last not least an den beiden Verteidigern Rauch — Bierbrauer. Fahnenkamp brauchte vorläufig noch nicht in Tätigkeit zu treten, erst in der 41. Minute setzte er den ersten Ball zum Abstoß vom Wiesbadener Tor auf. Inzwischen waren die Hanauer kaum viel aus ihrer Spielhälfte herausgekommen, Läufer, Verteidiger und Torwart hatten alle Hände und Beine voll zu tun, um der Angriffe der feindlichen Stürmerreihe einigermaßen Herr zu werden, ohne allerdings verhindern zu können, daß Wiesbaden in gleichen Abständen noch zwei weitere Tore erzielt. Nagel hielt einige gefährliche Sachen in der hervorragenden Manier, die man im weiteren Verlauf des Spieles noch öfters zu sehen Gelegenheit hatte. Bis zur Pause bleibt das Resultat unverändert.

Nach Wiederbeginn hat Hanau den Wind als Bundesgenossen und gestaltet mit seiner Hilfe die zweite Spielhälfte zu einem offenen Kampf, zwar nicht mehr um den Sieg, doch um das eine oder andere Gegentor. Es hätten sich vielleicht dazu einige allerdings nicht sehr günstige Gelegenheiten geboten, doch gab man auf der Wiesbadener Seite auf die Durchbrenner,

vor allem den Halblinken Mäcker, sehr acht. Wiederum bringen die Wiesbadener Stürmer den Ball vor, Läufer und Verteidiger werden glatt überspielt und zwei äußerst scharfe Schüsse stellen das Resultat auf 6:0. Noch einmal kommt Möller zum Schuß, doch geht der Ball knapp vorbei. Kurz darauf beendet der Schiedsrichter ein faires, schönes Spiel, wie man es von Hanau 93 in Wiesbaden stets zu sehen gewohnt war.

Der Schiedsrichter, anfangs etwas unsicher und offenbar überrascht von dem Tempo, hatte das Spiel vollkommen in der Hand, was ihm auch die von beiden Seiten gezeigte Spielweise nicht erschwerte.

Hanau 93 war entschieden nicht auf der Höhe, insbesondere ließen die Verteidiger zu wünschen übrig. Nagel im Tor war sehr gut.

Der Wiesbadener Mannschaft mag, um mich einer kurzen und gebräuchlichen Ausdrucksweise zu bedienen, „mit einem Gesamtlob gedient sein“.

#### Hanau a. M.

Viktoria 94 — Bieber Germania 2:2 (1:1)

Während Hanau durch Kombination und Technik glänzte, ersetzte Bieber diese Eigenschaften durch forsches eifriges Spiel, rechnet man hierzu noch, daß der starke Wind die letztere Spielart naturgemäß begünstigt, so kann man das Resultat verstehen. Es sei zum Ruhme der Bieber Mannschaft festgestellt, daß sie sehr anständig spielte und wurde bei diesem Spiele in punkto Fairneß dem Schiedsrichter seine Aufgabe recht leicht gemacht. Hanau erzielte das 1. Tor, ein weiteres wird vom Schiedsrichter abseits erklärt. Bieber gleicht durch einen Durchbruch seines Mittelstürmers Doll aus. Bauer im Tore hält verschiedene Sachen gut.

Nach Halbzeit rechnete jeder mit dem Siege Hanaus, das jetzt mit dem Wind spielt. Die Verteidiger stehen über der Mitte und wieder ist dadurch Doll die Möglichkeit geboten, bei einem zweiten Durchbruch erfolgreich zu sein und seinem Verein die Führung zu geben. Hanau spielt jetzt stark überlegen, während Bieber verzweifelt seinen Vorteil verteidigt. Bauer im Tore vollbringt einfach Glanzleistungen. Endlich kann ein Verteidiger Biebers den Ball nur noch mit den Händen abwehren. Der verwirkte Elfmeter bringt Hanau den schon längst verdienten Ausgleich. Obwohl Viktoria sichtlich überlegen, weiter drückt, sind weitere Erfolge infolge der großartigen Verteidigung der Gäste ausgeschlossen. Unentschieden endete das von Herrn Spaeth Mannheim korrekt geleitete Spiel.

## Westkreisliga.

#### Ludwigshafen a. R.

FGes 1903 — Neunkirchen 3:1 (0:1)

Der Neunkircher Torwächter der beste Mann, er allein verhütet eine hohe Niederlage. Der 1903 Ersatztorwächter sehr aufmerksam, erhält in der zweiten Hälfte nur einen Schuß zu halten. Spielverlauf durchweg fair, Schiedsrichter sowie Besuch gut. Ausführl. Bericht folgt.

## Ostkreisliga.

#### Nürnberg.

Hier fanden heute zwei Ligaspiele statt, die beide zu Gunsten der Einheimischen ausfielen. Bayern München konnte gegen den VfB nur 1:1 erzielen und hat dieses Resultat Pekarna zu verdanken, der wieder Proben seines hervorragenden Könnens gab. Die Münchner müssen in den ausstehenden Spielen alles daran setzen, um den drohenden Abstieg zu verhindern. VfB dürfte sich durch seinen Sieg in München und das unentschiedene heutige Spiel das Bleiben in der Liga gesichert haben.

Der 1. FC hatte mit dem FC Pfeil ein Privat-spiel vereinbart, das ebenfalls unentschieden endete (1:1). Pfeil mit verstärkter Mannschaft, 1. FC mit 6 Mann Ersatz. Bei Halbzeit stand das Spiel noch 1:0, doch konnten die Turner kurz vor Schluß aufholen. Im großen Ganzen ausgeglichenes Spiel; nach Wechsel Pfeil mit Hilfe des Windes etwas überlegen.

#### Fürth

SpVg — MTV München 3:1 (1:1), 5:1

Besuch infolge des regnerischen Wetters mäßig. MTV komplett. Fürth mit Ersatz für Schmidt und die Spieler Mütze, Riebe, Jakob und Isenmann. Schiedsrichter Knab Stuttgart gut. MTV zu Anfang überlegen, kann in der 10. Minute durch den Linksinnen die Führung übernehmen. Fürth findet sich allmählich zusammen. Doch vergessen die Stürmer im gegebenen Augenblick zu schießen. Franz und Hirsch schießen verschiedene Male scharf, doch kann Bork gut und sicher wehren. Zwei Schüsse prallen an dem Pfosten ab. Bei einer Flanke von links köpft Löblein sicher ein. 1:1. Fürth strengt sich jetzt mächtig an, doch verschießen die Stürmer alles. Franz läuft durch und schießt einige Meter vor dem Tor vorbei. Mit 1:1 werden die Seiten gewechselt. Nach der Pause drängt wieder MTV etwas. Hirsch läuft gut durch und flankt zweimal schön, doch versteht es die Mitte nicht, die Situation auszunützen. Kurz darauf kombinieren Hirsch und Franz schön durch und kann Franz sicher einschicken. MTV wird bis zum Schluß durch linke Vorstöße gefährlich. Einen durch Pachter verschuldeten Freistoß (Laufen mit dem Ball) wird von den Münchnern ausgelassen. Ein Eckball für Fürth wird direkt ins Tor getreten. Fürth arbeitet mächtig, um den Vorsprung zu vergrößern, doch gelingt dies erst kurz vor Schluß durch ein Selbsttor der Münchner. Das Spiel ist am Ende infolge der Dunkelheit schwer zu verfolgen.

MTV war Fürth ziemlich ebenbürtig. Besonders gefielen die Verteidiger die Brüder Stadelbauer. Bork verstand mit viel Geschick sich seiner Aufgabe zu entledigen.

Die Einheimischen enttäuschten heute sehr. Der Linksaußenstürmer griff kaum in das Spiel ein und muß unbedingt ersetzt werden. Der für Schmidt eingestellte Ersatz konnte solchen nicht im Entferntesten ersetzen. Willnecker vorzüglich. Hirsch wie immer ein unermüdlicher Arbeiter, der zu wenig Unterstützung findet. Wie immer ist auch heute wieder das Einzelspiel Wunderlichs zu verurteilen. Burger im Abgeben zu langsam. R. H.

## Weitere Spiele.

#### Straßburg i. Els.

FC Frankonia — SVS 0:4 (0:1).

(SVS Bezirksmeister!)

Etwa 800 Zuschauer. SVS immer überlegen, besonders stark in der zweiten Spielhälfte. Bei Frankonia die Verteidiger und Torwächter die besten Leute. Läufer und Sturm schlecht. Sportverein mit Bougard und W. Petri die bei weitem bessere Mannschaft. Thomson im Sturm Klasse für sich, Goßling und W. Petri sehr gut. Schiedsrichter ausgezeichnet.

(Ausführlicher Bericht folgt).

SVS 2 — Frankonia 2 2:2

Criticus

#### Konstanz.

FC 1900 — FC Mülhausen 93 0:1 (0:1)

2. M. — SpC Singen

3. M. — Techniker-SpVg Konstanz 1. u. 2 2:3  
Beiderseits gleichwertiges Spiel. Mülhausen mit zwei Ersatz nicht ganz in Form. Die Gäste erzielen ihren Treffer kurz vor Halbzeit durch einen verzögerten Angriff des Konstanzer Torwächters. Ein starker Wind beeinträchtigte das Zusammenspiel sehr. Bericht folgt.

#### Pirmasens.

Entscheidungsspiel um die Pfalzgaumeisterschaft Klasse A3.

FC Pirmasens — SC Pirmasens 2:0

Schlechter Boden und systemloses Spiel. Schiedsrichter Herr Grässer, Kaiserslautern schlecht. Als Ligaspieler müßte man doch die Regeln etwas besser kennen.

#### Klasse B.

Union Pirmasens 1 — SpVg K'lautern 1 0:0.  
Union Pirmasens 3 — SpVg K'lautern 3 1:3  
Das Spiel der 1. Mannschaft wurde nach 10 Minuten wegen schlechtem Boden abgebrochen. Die 3. Mannschaft von Kaiserslautern ist Meister.

#### Rastatt.

FV 1904 — FV Knielingen 0:5

2. M. — 2. M. 1:0

Rastatt in der ersten Hälfte mit dem starken Wind im Rücken spielend, drängte Knielingen in seine Hälfte zurück, konnte jedoch seine Ueberlegenheit nicht durch Tore zum Ausdruck bringen. Dagegen gelang es Knielingen, aus Durchbrüchen drei Tore zu erzielen. Nach Halbzeit ziemlich ausgeglichenes Spiel, wobei Knielingen noch zwei Tore erzielen konnte.

#### München

Im Fußballsport war in München heute sozusagen Ruhetag. Es war kein Ligaspiel hier angesetzt, obwohl bei richtiger Einteilung dies möglich gewesen wäre. Wacker (Turnerschaft) hat jetzt schon zwei Sonntage hintereinander spielfrei.

Sonst fanden nur kleinere Treffen statt.

Hier von bis jetzt folgende Resultate:

FA Bayern AH — TV West AH 7:1

Bei den AH der Bayern spielte der repräsentative Torwächter Kreisel.

Junioren-Weitspiel

FA Bayern — TV 1860 0:4

#### C-Klasse

Dieses Treffen war das Schlußspiel der C-Klasse-Meisterschaft.

Der C-Gaumeister hat den würdigen Vertreter im FC Phönix München gefunden. Die weitere Reihenfolge der Vereine ist folgende: 2. SpC Eldorado München, 3. SpC Elvira München, 4. SpC Apollo Laim, 5. TV 1861 Ingolstadt. J. H.

TV West 3 — SpC Eldorado 2 4:1

(Bundespiel)

TV West AH — FC Teutonia AH 1:3

West spielte mit nur 8 Mann. J. H.

#### Augsburg

TV München West — SpV 3:3 (1:2)

War das Vorspiel in München schon unverdienterweise zugunsten Wests ausgegangen, um so weniger steht ihnen bei obigem Treffen der eine Punkt zu Recht zu. Wie sich die Westmannschaft ihre Punkte holte, werde ich am Schluß näher beleuchten. Man freute sich ordentlich zu diesem Spiel, Herr Streck MTV München als Schiedsrichter zu haben, war man sich doch im voraus bewußt, daß unter seiner Leitung und Energie ein faires Spiel zustande kommt, doch ganz wider Erwarten erschien auch diesmal wieder Herr Bauer, welcher Herr, ohne seine Fähigkeit als guter Schiedsrichter anzutasten, für die Westmannschaft nicht gewachsen ist. Das Spiel nimmt von Anfang an gleich einen scharfen Charakter an und bringt die flüssige Kombination SpV in wesentlichen Vorteil. Der brillante Westtorwart kann in der 3. Minute einen gut placierten Schuß gerade noch neben den Pfosten lenken. Aber der Erfolg läßt nicht allzu lange auf sich warten, in flottem Zusammenspiel kommt der SpV-Sturm immer wieder vor und ein scharfer Schuß landet im Netze. In der 27. Minute holt Schalk zum zweiten Male das Leder aus dem Kästen. Nun entfaltet West ihr ganzes Können, nicht aber spielerisch, noch sportlich, sondern unfair. Der Rechtsaußen von SpV wird derartig mitgenommen, daß er bald als Statist dasteht. Vor Halbzeit kann West durch einen Freistoß einen Erfolg buchen. Bei diesem Stande 2:1 werden die Seiten gewechselt.

SpV erscheint bei Wiederbeginn nur mehr mit 10 Mann. Es klappt anfangs nicht recht und die Gäste, die mit aller Wucht spielen, erzielen den Ausgleich. Nun geht Möderl, der rechter Verteidiger spielte, als Mittelläufer vor und Wiedemann übernimmt das Verteidigungsspiel. Sofort ist wieder der frische Zug aufs gegnerische Tor hergestellt und es gelingt SpV auch, die Führung an sich zu reißen. West arbeitet riesig, doch ein Erfolg, resp. der Ausgleich scheint ihnen bei der wachsenden SpV-Verteidigung nicht blühen zu wollen. Bei einem Gedränge im Strafraum erhält der rechte Verteidiger SpV einen Schlag auf das Schienbein, was er auch durch einen momentanen Schmerzensschrei kundtat, der Schiedsrichter diktiert zweimal Freistoß für SpV, doch Fink, der scheinbar einen besonderen Einfluß auf den

Schiedsrichter zu haben scheint, nimmt den Ball und sagt: „Herr Bauer, Elfmeter gibts.“ Unter großem Jubel der Westmannschaft ist der Ausgleich hergestellt. Das sind Sachen, die eben nur bei Herrn Bauer gehen, jedoch bei einem anderen Schiedsrichter nicht. (Uns ist die Sachlage unverständlich und wir bitten daher den Herrn Schiedsrichter zur Aufklärung um eine Äußerung. D. R.) Fink geht dann in die Verteidigung zurück und in weiten Ausschlägen wird der Schluß ersehnt; denn SpV greift aufs neue an, doch bleibt es bei dem Stande 3:3.

Möge doch die Behörde bei den restlichen Spielen, die West noch zu absolvieren hat, sorgen, daß eine energische Kraft von einem Schiedsrichter auf diesem Platze erscheint, damit solche Spielweisen, wie sie West vorführt, ausgerottet werden, auch zum Nutzen und zur Förderung unseres schönen Sportes.

Anm. d. Red.: Die in diesem Spiel zutage getretenen Vorfälle, die uns unser Mitarbeiter wissen ließ, dürften die Behörde zur Einschreitung veranlassen.

#### Heidelberg

Einen spielreichen Sonntag mit glücklichem Ausgang hat die Viktoria hinter sich. Zu Hause kämpften

Viktoria — Sandhof 5:1 (2:0), 7:4

In diesem Treffen stritt Sandhofen um die letzte Chance, bei Vergebung der Meisterpalme im Neckargau noch mitzureden. Heidelberg dagegen wollte seinen Anhängern zeigen, daß nur mißliche Umstände den Meistertitel nach Waldhof brachten, und daß der beste A-Verein im Neckargau nicht besser ist als Viktoria. Keinen Augenblick ward Sandhofen gefährlich, wobei allerdings in Betracht zu ziehen ist, daß Sandhofen sich mit dem wohl spielfähigen, aber hin und wieder etwas glattem Boden schlecht zurecht fand. Sturm und Läuferreihe arbeiteten brillant bei Heidelberg, wie auch die Hintermannschaft ihrer Aufgabe gerecht wurde. Der wenig beschäftigte Torwächter hielt sehr gut. Vor Halbzeit buchte der Mittelstürmer Heidelbergs 2 Tore, denen 20 Minuten nach Wiederbeginn Sandhofen eins entgegengesetzte. Allein die flinken Heidelberger ließen nicht nach. Noch 3 schöne Erfolge, erzielt durch Halbrechts und Linksaußen, konnten eingeholst werden. 5:1 zugunsten Heidelbergs endet das Treffen, das in der zweiten Hälfte mitunter zu scharf durchgeführt wurde.

Viktoria 2 — Vg Schwetzingen 2 3:1 (0:1)

Bei gleichmäßig verteiltem Spiel ging Schwetzingen durch ein Eigentor der Heidelberger Verteidigung in Führung bis 10 Minuten vor Schluß. Dann klappte Schwetzingen zusammen, während die energische Mannschaft Heidelbergs das Tempo forcierte mit dem Ergebnis von 3 Toren. Mit diesem Resultat hat Heidelberg weitere Chancen auf die Meisterschaft der A 2-Klasse.

Schülermannschaft Viktoria — Schülermannschaft VfR Mannheim 3:3 (1:1)

VfR stellte die bessere Mannschaft ins Feld, besser zusammengespielt als die Heidelberger. Wäre die Hintermannschaft Heidelbergs nicht in solcher guter Form gewesen, hätte der Sieg für Mannheim nicht ausbleiben können. E. K. H.

#### Weisenheim

TuFGes — LATHM d FC Phönix Mannh. 2:4  
Faires scharfes Spiel. Weisenheim spielte überlegen. Mannheim vor dem Tor schußsicherer. Schiedsrichter sehr gut.

#### Gr.-Krotzenburg

FC — Langendiebacher FC 06 1:1

Langendiebach trat mit 4 Mann Ersatz an, was sich bei der Mannschaft sehr bemerkbar machte. Krotzenburg dagegen hatte einen sehr guten Tag und kommt dieses bald für Langendiebach ein Verhängnis werden. Ebenso der sehr schlüpfrige Platz, der ein Kombinationspiel nicht zuließ. Der Schiedsrichter, Herr Mahler, leitete das Spiel einwandfrei.

#### Eutingen

FC — FV Niefern 1:1 2. M. 0:2

Beiderseits scharfes Spiel, Eutingen überlegen und führte schon in der 10. Minute durch einen Kopfball von Hofsäß. Ein schön getretener Eckball endete unberührt im Tor, wurde aber

nicht anerkannt. In der 65. Minute zog Niefern gleich und konnte an dem Resultat nichts mehr geändert werden. Beide Verteidigungen sehr gut. Schiedsrichter sehr gut.

#### Kaiserslautern

Phönix — PGes 1911 3:2 (C-Klasse)

FC Germania L'Hafen 3 — FC Pirmasens 3 1:2  
Entscheidung um die Gaumeisterschaft Klasse A 3.

FV Kaiserslautern 4 — FC Bayern 2 4:0  
5 a-Mannschaft — 3. Mannschaft 5:1

#### Birkenfeld

1. FC — Germania Weißenstein 2:2

Ein unentschiedenes Resultat und demzufolge einen leichten Dämpfer vermochte die am Tabellenende stehende Germania Weißenstein der siegesbewußten Birkenfelder Elf auf eigenem Platze zu beschern. Mit Recht dürfte auch für die Zukunft von letzterer ein mehr zielbewußteres Arbeiten zu erwarten sein.

Der Unparteiische war redlich bemüht, seine Entscheidungen gut zu treffen; jedoch schien ihm in der zweiten Hälfte das Spiel völlig über den Kopf gewachsen, sei es infolge seiner Kurzsichtigkeit oder aber durch Uebereifer in der Hitze des Gefechts. Fredy.

#### Memmingen

Memmingen trat in hohem Schnee der spielstarken Mannschaft von TV Ulm im Gaumeisterschaftsspiel gegenüber und gewannen erstere mit 4:3 (3:2) Toren. Beide Torwächter arbeiteten vorzüglich. Kurz vor Schluß kann Memmingen durch ihren Halblinken Viwerth den Sieg an sich reißen.

#### Mannheim

TV 1846 — FC Phönix 2 0:4

Die Turner hatten die Ersatzliga der bestbekanntesten Phönix zu Gäste und mußten sich nach schönem fairen Kampfe mit 0:4 beugen. In der ersten Hälfte hatten die Schwarz-Grünen mehr vom Spiel und mußte die nur mit 10 Mann und Ersatz spielende Turnermannschaft schwer arbeiten, um dem ungestümen Drängen Einhalt zu gebieten.

Nach Halbzeit schönes offenes Spiel, wobei die größere Ausdauer und Schnelligkeit des TV hervorragend zur Geltung kam.

Bei Phönix ragte Bensing als Verteidiger und der Mittelstürmer durch technisch gutes Spiel hervor.

Die TV-Mannschaft hatte in Frey und Albert schwer zu nehmende Punkte und fehlt der Stürmerreihe scheinbar noch die Schußsicherheit und Wettspielpraxis. D.

#### Wiesbaden

Gymnasial-FVg 09 — FC Germania St. Goarshausen 4:2

Nach vierwöchentlicher Pause trat der FV 09 Goarshausen am letzten Sonntag wieder mit einem Wettspiel an die Öffentlichkeit, das so recht geeignet war, neue Freunde dem Fußballsport zu gewinnen. St. Goarshausen stellte eine kräftige, eingespielte Mannschaft ins Feld, während Wiesbaden ohne seine besten Spieler Kolbe und Gärtner antreten mußte. Das Vorspiel hatte in St. Goarshausen mit 2:2 geendet, daher war man auf den Ausgang sehr gespannt. Bei sehr glatten Bodenverhältnissen begann das Spiel um 2.30 Uhr, das bis Halbzeit 1:0 für Wiesbaden stand. Nach der Pause drängte St. Goarshausen stark und konnte bis 15 Minuten vor Schluß das Spiel auf 2:2 stellen. Im Endspurt der Wiesbadener gelang es dem ausgezeichneten Mittelstürmer Meier, noch zwei unhaltbare Tore zu schießen, die aus schönen Flankenbällen von Travers folgten. Damit siegte Wiesbaden mit 4:2. Bei St. Goarshausen war der Verteidiger Buschmann weitaus der beste Mann; neben ihm zeigten auch der Torwächter, Mittelläufer und Mittelstürmer gute Leistungen. Bei Wiesbaden spielten hervorragend der Mittelläufer Papke, Travers, Meier und der Torwächter Jung. In dem Schiedsrichter, Herrn Walther vom FV 09 Goarshausen fand das Spiel einen sehr gerechten Leiter. Eine große Zuschauermenge, darunter auch einige Lehrer, folgten aufmerksam dem Spielverlauf. Ein gemütliches Beisammensein nach dem Spiele besiegelte die Kameradschaft beider Schülervereine. Bello.

#### Bockenheim

Kickers 06 — Germania Schwanheim 5:0 (3:0)  
2. M. — 2. M. 3:3 (1:1)

Das Spiel der 2. Mannschaften fand in Schwanheim statt. Die Kickers führten bis 2 Minuten vor Schluß mit 3:2 Toren. Schwanheim erzielte 2 Tore durch Elfmeter.

Bei dem Spiel der 1. Mannschaften führten die Kickers wieder ein glänzendes Spiel vor. In der Mannschaft war der bekannte Mittelläufer Lang seit längerer Zeit wieder einmal zu sehen. Bis Halbzeit konnte die flinke Stürmerreihe der Einheimischen bereits dreimal einschicken. Die Gäste wurden dem Tore der Kickers wohl auch öfters recht gefährlich, konnten aber gegen die gute Verteidigung keine Erfolge erringen.

Ohne Pause wurde weitergespielt. Die Einheimischen hatten in der zweiten Halbzeit bedeutend mehr vom Spiel. Die Verteidigung der Gäste mußte fortgesetzt im letzten Moment rettend eingreifen. Fuchs, der Halbrechte der Kickers, erhöhte die Torzahl durch zwei unhaltbare Schüsse auf fünf. Gegen Schluß rafften sich die Germaniastürmer nocheinmal auf, um wenigstens das Ehrentor zu erzielen. Der neue Torwächter der Kickers war aber sehr aufmerksam und wehrte alle gut gemeinten Schüsse glänzend ab. Endresultat 5:0 für Bockenheim.

Die Gäste, die sehr eifrig spielten, konnten gegen die flinke Elf der Kickers absolut nichts ausrichten. Der Torwächter und die beiden Verteidiger waren der beste Teil der Mannschaft. Sie bewahrten durch ihr aufopferndes Spiel ihre Mannschaft vor einer noch höheren Niederlage.

Die Einheimischen befinden sich zurzeit in vorzüglicher Form. Besonders die flinke, jugendliche Stürmerreihe leistet hervorragendes.

#### Kolmar i. Els.

SpA d TV 1863 — Frankonia Straßburg 1b  
2:1 (0:1)

Gleich zu Beginn kann Frankonia den ersten Erfolg erzielen, da Kolmar mit nur 8 Mann das Spiel anfängt. Nachdem die Mannschaft sich vervollständigt hat, wickelt sich der Kampf meist in des Gegners Spielhälfte ab, wo jedoch derselbe ausgiebig und mit viel Glück verteidigt. Die bestgemeinten Schüsse können durch die vielen Füße des Gegners hindurch den Weg zum Tor nicht finden, oder werden von dem tadellosen Torwart gehalten.

Nach der Pause das gleiche Bild. Frankonia zieht jetzt seine Läuferreihe zurück und wird selten gefährlich. Die bestgemeinten Angriffe scheitern an der guten Kolmarer Verteidigung. Erst 10 Minuten vor Schluß schießt Ritzenthaler das 1. Tor, dem der Linksaußen kurz darauf den 2. Treffer zufügt.

Kolmar trat mit 3 Ersatzleuten an.

#### Offenbach

FC 99 — FC Sachsenhausen 03 3:5  
2. M. — Frankfurter FV 3 2:1

Die 99er waren stark von Pech verfolgt. Bereits nach 15 Minuten mit 7:0 führend, wurden direkt hintereinander drei der besten Spieler Hammer, Vireich und L. Wendling durch Verletzungen spielunfähig, wodurch Sachsenhausen die Oberhand gewann.

#### Mannheim

Kickers — FV Weinheim 3:1 (0:0)

Auf dem Kickersplatz trafen sich obige Mannschaften und pünktlich um 2.45 Uhr gab der Unparteiische das Zeichen zum Beginn des Spiels und drängte Kickers von Anfang bis zum Schluß, und nur der tadellosen Arbeit des famosen Torwächters von Weinheim war es zu verdanken, daß kein höheres Resultat erreicht wurde. Weinheim eine faire Mannschaft. Bei Kickers tat ein jeder, was in seinen Kräften stand. Ecken 18:2 für Kickers. D.

#### Frankfurt a. M.

Borussia — Kickers Mülheim 1:1

Nach anfänglicher Ueberlegenheit der Gäste, die den ersten Erfolg erringen können, verlegt Borussia das Spiel in des Gegners Spielhälfte. Nach Halbzeit gelangen Mülheim nur noch einzelne Vorstöße und nur dank ihrer hervorragenden Verteidigung endet das Spiel unentschieden 1:1. Durch dieses Spiel sichert sich



Borussia den zweiten Platz der Tabelle dicht hinter Offenbacher Viktoria.

#### Stuttgart

SpV 1907 — TV Waiblingen 5:1 2. M. — Teutonia 3:0 3. Mannschaften 1:1

SpV spielte beide Spiele mit sehr geschwächter Mannschaft.

#### Nordkreis

In der A-Klasse gab es recht interessante Treffen; meist siegten die Favoriten. Frankfurter FC Britannia schlägt auf eigenem Platze den FC Egelsbach nach schönem Kampfe mit 3:1. Bockenheimer FV hat gegen Griesheimer FC Alemannia ihre Last, um mit 2:1 knapp zu gewinnen. Bockenheimer FC Helvetia zeigte wiederum großen Spieleifer und spielte unentschieden mit 1:1 gegen die spielstarke Elf des FV Neu-Isenburg. Die FVg Groß-Auheim unterliegt gegen den FC Melitia Offenbach mit 0:5. In Höchst fand das Lokalspiel der beiden Höchster Vereine statt; SpV siegte mit 1:0 knapp über seinen Lokalrivalen, den I. FC 1901. FC Viktoria Neu-Isenburg kann gegen die zurzeit in sehr guter Form sich befindende Mannschaft der FGeS Union Frankfurt nur knapp mit 2:1 gewinnen. FC Kickers Mühlheim schlägt den Offenbacher FC 1899 mit 1:0.

Um die Meisterschaft des Südmaingaus der Ligaklasse III trafen sich auf dem SpV-Platze die beiden Mannschaften des FSpV Frankfurt und des Frankfurter FV. Das Spiel dieser beiden jungen Elf war ein äußerst interessantes und flottes. SpV war meist überlegen und gewinnt mit 3:1. SpC Hellas Frankfurt 2 gegen FV Borussia 2 2:0.

Fechenheim: Viktoria — Hellas Frankfurt 1:0  
Germania — FV Bieber 0:3

Frankfurt: Germania — FC Sachsenhausen 1903 3:1

Neu-Isenburg: FV 3 — FC Viktoria 3 1:1  
4. Mannschaften 1:3

Homburg: FV — FC Merkur Friedberg 4:1  
Griesheim: SpV — SpV Vikt. Eckenheim 3:2

Oberrad: FC Kickers — TV Vorwärts Hildernheim 3:0  
Soden: SpRdTGem — FC Alemannia Nied. 6:0

#### Schwaben

##### A-Klasse

Feuerbach: Viktoria — Schwaben 3:0  
Gablberg: FC — Stern Cannstatt 5:0

Stuttgart: SüddFC — I. Tüb. 03 2:1  
Blaue Elf — Sportfreunde 1:4

##### B-Klasse

Göppingen: FV — TB Untertürkheim 1:5  
2. M. 2:3 3. M. 2:2

Stuttgart: Union 1b — Pfeil Gaisburg 4:3  
3. M. — 2. M. 4:0

#### Mittelbaden

##### A-Klasse

Pforzheim: Union — Frankonia Karlsruhe 1:3  
VIR — FV Zuffenhausen 3:2

Bruchsal: Vg — Germania Durlach 1:4  
Beiertheim: FV — FVg Heilbronn 3:0

Karlsruhe: VfB — BSpC Pforzheim 0:0  
Frankonia 2 — Union Pforzheim 2 2:2

3. Mannschaften 7:0

Ilvezheim: Alemannia — Kickers Mannheim 1:3

#### Pirmasens

In letzter Zeit wurde oft über die Verhältnisse in Pirmasens geschrieben, die vielfach ein falsches Licht auf die Pirmasenser Vereine geworfen haben. Gott sei dank ist es nicht so schlimm, wie es von unberufener und nicht eingeweihter Seite geschildert wurde. In jeder Stadt gibt es Rivalen und wo Rivalität ist, da gibt es immer kleine Reibereien, so auch bei uns in Pirmasens.

Der FC Pirmasens konnte sich in diesem Jahr die Bezirksmeisterschaft mit 18 Punkten bei 10 Spielen und einem Torverhältnis von 35:5 sichern. Er war von vornherein erster Anwärter auf die Meisterschaft. SpC Pirmasens, sein Lokalrivale, war sein schärfster Gegner. Nur mit Mühe und viel Glück konnte FC sich von SpC 3 Punkte holen. FC konnte mit Ausnahme gegen SpC und FV Saarbrücken, welche Treffen unentschieden endeten, alle Spiele gewinnen. FV Saarbrücken, welcher an zweiter Stelle steht, verlor nur gegen SpC und FC in Pirmasens, zu Hause konnte er dagegen SpC zwei und FC einen Punkt nehmen. SpC Pirmasens an dritter Stelle, verlor auswärts alle Spiele mit Ausnahme gegen Völklingen, da die Mannschaft immer mit Ersatz antreten mußte. Trier, an vierter Stelle, ist auf eigenem Platz schwer zu schlagen, nur FC Pirmasens hatte den Vorzug, Trier als Sieger zu verlassen. Saar konnte sich mit viel Mühe und Not den fünften Platz sichern. Am Ende steht Völklingen. Diese Mannschaft war tatsächlich für die A-Klasse zu schwach. Nun aber, da sie die Rekruten des 30. InfReg freibekommen hat, ist sie ein beachtenswerter Gegner. Es sind dies meist Ligaspieler aus dem Rheinland.

In der B-Klasse ist SpVg Kaiserslautern sicherer Meister, FV Pirmasens, welcher viele Spieler zum Militär verloren hat, steht an zweiter Stelle. Pfalz Pirmasens steht am Ende der Tabelle.

Seit neuester Zeit haben wir auch wieder einen C-klassigen Verein in Pirmasens, und zwar die FA dTV. Sechs Vereine ist für eine Stadt mit 40000 Einwohnern doch etwas zu viel.

In den kommenden Kreisspielen wird unser Meister wohl keine allzu große Rolle spielen. Die Spielstärke ist entschieden zurückgegangen, vor allen Dingen hapert es hier ganz gewaltig im Sturm. Von Kombination sieht man nicht mehr viel, jeder geht auf eigene Faust los. Wenn die Spieler nicht bald zur Einsicht kommen, dann werden ihnen die weiteren Verbandsspiele den Beweis bringen, daß Eigensinn und Eigendünkel zu keinem Ziel führen. Hoffentlich tritt hier bald Besserung ein.

### Aus dem Reich.

#### Westdeutschland

Düsseldorf: SpV — Union 1:1  
Aachen: Alemannia — FC Düren 5:1

Köln: FC 99 — BSpC 1:0  
Duisburg: Viktoria — TC Gelsenkirchen 5:0

Schalke: Duisburger SpV — FC 8:0  
Kronenburg: SpC — Borussia Köln 2:6

Solingen: Bonner FV — FC 3:0  
Mülheim: Spiel u. Sport Elberfeld — SpV 5:2

M.-Gladbach: Borussia — Jugend Düren 0:1  
FC — Werder Bremen (Privat) 4:2

Bielefeld: VfB — Preußen Münster 2:2  
Münster: BSpC — Arminia Bielefeld 0:7

#### Norddeutschland

Hamburg: Viktoria — Hannover 96 3:1  
Altona 93 — Eimsbütteler TV ausgefallen

Harburg: Borussia — Union Altona 2:1

#### Mitteldeutschland

Leipzig: SpVg — Fortuna 2:1  
Eintracht — Olympia 1:0

Wacker — Leipziger BSpC 0:0  
VfB — Sportfreunde 3:1

Dresden: Guts Muts — Brandenburg 7:1  
Dresdener SpC — Sachsen 4:2

Sportlust — Dresdensia 2:0  
Magdeburg: SpC 1900 — Germania 4:2

Weitstoß — Preußen Magdeburg 4:3  
Halle: Halle 96 — Borussia 4:2

Die Meisterschaftsspiele des Verbandes Brandenburgischer Ballspielvereine fielen sämtlich wegen des stürmischen Wetters aus.

#### Hockey

Bonn: Bonner HC gewinnt die Meisterschaft des Rheinlandes gegen Düsseldorfer HC 5:1

Berlin: SpC — Teutonia 8:1  
BSpC — Komet 2:0

Turnerschaft — Tu HC 3:0

### Letzte Telegramme.

Turnsportverein Frankfurt hat sich mit dem FV vereinigt.

Dem Protest KPV gegen das Spiel Phönix wurde stattgegeben.

### Sammlung für den verunglückten Spieler Herrn Förderer.

Ungenannt Freiburg Mk. 22.—  
I. Mainzer FV 1905 . 10.—

Stammtisch Café Börse, hintere Ecke rechts, Mannheim . 10.—  
FC Pirmasens . 10.—

Bisher quittiert Mk. 52.—  
. 470.12

Mk. 522.12

NB. In Nr. 96 muß es statt Beamten des Krankenhauses Nürnberg, „Beamten des Brauhaus, Nürnberg“ heißen.

### Karlsruher FV II

sucht umständehalber für die

**Weihnachtsfeiertage**

Gegner gegen Reise-Vergütung. Karl Schneider, Karlsruherstrasse Nr. 6.

### FC Phönix Karlsruhe

— Ligaersatzmannschaft —

sucht für den 28. Dezember in der Gegend von Frankfurt, Darmstadt und Mainz noch einen Gegner gegen Reisevergütung. Anfragen wolle man richten an Franz Farny, Karlsruhe, Sofienstr. 69

Bis Weihnachten gewähre auf

## Fussbälle und Fußballstiefel 10 Prozent Extra-Rabatt

Beste Gelegenheit den Bedarf für später zu decken. Unerreichte Auswahl.

**Sporthaus GRIASCH Mannheim—Kaiserslautern.**

### Fußball im Heer.

**Berlin.** Die „Schützen“ schlugen die „Maikäfer“ 5:0. Das Garde-Schützen-Bataillon eröffnete am Mittwoch seine Fußballsaison mit dem leichten Siege von 5:0 über das Garde-Füsilierr-Regiment. Bei den Schützen spielten die Viktoria-Läufer Mahron und Ludwig und die Vorwärtsstürmer Wolter und Biczack sehr gut. Die Maikäfer hatten ihre Stützen in dem Torwächter Frey und dem Mittelstürmer Scholle. Der Kampf wurde recht flott, aber auch scharf durchgeführt. Die Schützen schossen bis zur Pause 2 Tore, während ihre Gegner leer ausgingen. In der zweiten Spielhälfte mußten vier Spieler der Maikäfer infolge von Verletzungen das Spielfeld verlassen. Die Schützen erhöhten durch drei weitere Tore den Stand auf 5:0.

### Fußball im Ausland.

|  |  |     |
|--|--|-----|
| <b>England.</b>                          |  |     |
| 1. Liga.                                 |  |     |
| Bolton Wanderers — Everton               |  | 0:0 |
| Manchester United — Bradford City        |  | 1:1 |
| Sheffield Wednesday — West Bromwich Alb. |  | 1:4 |
| Liverpool — Middlesbrough                |  | 2:1 |
| Burnley — Manchester City                |  | 2:0 |
| Chelsea — Sunderland                     |  | 1:1 |
| Oldham Athletic — Blackburn Rovers       |  | 1:1 |
| Preston North End — Derby County         |  | 2:3 |
| Newcastle United — Sheffield United      |  | 2:1 |
| Aston Villa — Tottenham Hotspur          |  | 3:3 |
| 2. Liga.                                 |  |     |
| Stockport County — Blackpool             |  | 0:0 |
| Notts County — Huddersfield              |  | 3:0 |
| Leeds City — Grimsby                     |  | 4:1 |
| Bradford — Lincoln City                  |  | 3:0 |
| Leicester Fosse — Bury                   |  | 0:0 |
| Hull City — Fulham                       |  | 1:1 |
| Wolves — Barnsley                        |  | 0:1 |
| Clapton Orient — Woolwich Arsenal        |  | 1:0 |
| Bristol City — Birmingham                |  | 1:2 |
| Süd-Liga.                                |  |     |
| Millwall — Bristol Rovers                |  | 2:0 |
| Northampton — Southampton                |  | 0:0 |
| Cardiff City — Queen's Park Rangers      |  | 3:0 |
| Brighton — West Ham United               |  | 0:1 |
| Exeter City — Swindon                    |  | 0:2 |
| Schottische Liga.                        |  |     |
| Clyde — Aberdeen                         |  | 1:0 |
| Airdrieonians — Dundee                   |  | 3:0 |
| Third Lanark — Ayr United                |  | 4:2 |
| Raith Rovers — Celtic                    |  | 1:2 |
| Dumbarton — St. Mirren                   |  | 2:1 |

**Oesterreich-Ungarn**  
**Schluß der offiziellen Fußballsaison in Wien.**  
 Mit den letzten Meisterschaftsspielen ist nunmehr der offizielle Abschluß der Herbstsaison erfolgt, wiewohl noch einige Nachspiele zu gewärtigen sind (wie z. B. schon in der nächsten Woche ein Privatspiel Rapid — WAC). Ein nochmaliges Aufbläcken wirds dann um Weihnachten herum geben, zu welcher Zeit WAC, Sportclub und Amateure ihr Glück in Deutschland (letztere in München) versuchen wollen; dann wird uns ein Monat Winterschlaf gegönnt sein und auch der nicht ohne Unterbrechung, da im Januar auch ein Länderspiel Oesterreich — Italien zum Austrag gelangen muß.

Die letzten Meisterschaftsspiele des Herbstes brachten noch einige Ueberraschungen. Der Sportclub behauptete in einem mit vorzüglicher Technik durchgeführten Spiel mit 3:0 (2:0) gegen WAF den Sieg und damit den zweiten Platz in der Tabelle. Das Hauptverdienst fällt wieder † Braunsterner zu, während Linnich und † Schmieger noch abwesend waren. Völlig aus dem Häuschen gerieten zur Abwechslung wieder die Amateure, der Peer Gyál unter Wiens Fußballvereinen, mit einem hauptsächlich durch 2 Elfer verschuldeten schweren Verlust von 0:5 (0:4) Toren gegen den in letzter Zeit stark zurückgegangenen WAC. Auch Simmering konnte diesmal nur einen Punkt erobern, die Floridsdorfer erwiesen sich mit 2:2 (1:1) wieder als hartnäckige Widersacher. Im Gesellschaftsspiel gewann Hertha — Rudolphshügel 1:0, während der Meister Rapid in Prag über den DFC mit 3:0 (2:0) einen großen Triumph feierte. Der Kampf, den Blüher, angeblich Deutschlands bester Schiedsrichter, leitete,

galt als inoffizielle Entscheidung um die Meisterschaft von Oesterreich.

Die Herbstserie der Wiener Meisterschaft zeigt folgendes Bild:

|               |   |   |   |    |       |
|---------------|---|---|---|----|-------|
| Rapid         | 6 | 0 | 3 | 15 | 31:14 |
| WSpC          | 5 | 1 | 3 | 13 | 20:12 |
| WAC           | 4 | 1 | 4 | 12 | 23:12 |
| WAF           | 4 | 3 | 2 | 10 | 29:21 |
| Simmering     | 3 | 3 | 3 | 9  | 20:21 |
| Rudolphshügel | 3 | 3 | 3 | 9  | 14:20 |
| Amateure      | 4 | 5 | 0 | 8  | 20:23 |
| Floridsdorf   | 1 | 4 | 4 | 6  | 15:20 |
| Hertha        | 1 | 4 | 4 | 6  | 17:24 |
| 1. Vienna FC  | 0 | 7 | 2 | 2  | 6:28  |

**Belgien**  
 Die Sensation des Sonntags bildete die Niederlage Beerschot AC gegen den führenden Daring C Bruxelles. Nicht, daß jedermann an einen Sieg Beerschots glaubte, nein das nicht, aber während der ganzen letztjährigen Meisterschaftsspiele und auch während der diesjährigen Saison hatte Beerschot noch keine Niederlage auf eigenem Grund erlitten. Daring C siegte, aber vollständig unverdient, denn Beerschot hatte während zwei Drittel des Spieles das Heft in den Händen und verlor durch ein Abseitstor und einen ganz unberechtigten Elfmeterball. Auf jeden Fall kann sich Daring beim Schiedsrichter für die 2 Punkte bedanken.

Ein anderer ganz außergewöhnlicher Fall spielte sich in Gand ab, wo Antwerp FC gegen den dortigen Racingclub spielte. Antwerp FC, bei dem der bekannte Internationale Jul. Suetens zum ersten Male wieder spielte, machte einen vorzüglichen Eindruck und kann bis Halbzeit mit 1:0 in Führung gehen. Kurz nach derselben gewährt der Schiedsrichter dem RC Gand einen Elfmeterball zu, worauf die Antwerpener über diese Entscheidung aufgebracht, das Spielfeld verlassen, so daß der Sieg von 5:0 den Gentern zugesprochen wurde. Antwerp FC, der mit am Schluß der Tabelle steht, sollte seine Punkte nicht so verschenken, denn er hat sie sehr nötig.

Einen längst verdienten Sieg errang auch Standard C Liège, ohne jedoch vorläufig vom Schwanz der Tabelle wegzukommen.

Die anderen Resultate entsprachen den Erwartungen.

Nachstehend die genauen Resultate:

|                                   |  |     |
|-----------------------------------|--|-----|
| 1. Division                       |  |     |
| Beerschot AC — Daring C Bruxelles |  | 1:2 |
| Standard C Liège — AA La Gantoise |  | 2:0 |
| RC Gand — Antwerp FC              |  | 5:0 |
| RC Bruxelles — CS Verviers        |  | 3:0 |
| Léopold C Bruxelles — CS Brugeois |  | 1:6 |
| FC Brugeois — Union St. Gilloise  |  | 0:2 |
| Reservemannschaften               |  |     |
| Beerschot AC — Daring C Bruxelles |  | 0:3 |
| Standard C Liège — AA La Gantoise |  | 0:9 |
| RC Gand — Antwerp FC              |  | 0:5 |
| RC Bruxelles — CS Verviers        |  | —   |
| Léopold C Bruxelles — CS Brugeois |  | —   |
| FC Brugeois — Union St. Gilloise  |  | 0:5 |

|   |        |     |
|---|--------|-----|
| Aufstiegklasse                            |        |     |
| FC Malines — FC Liège                     |        | 4:0 |
| Bressoux FC — RC Malines                  |        | 1:1 |
| SC Anderlecht — Stade Louvaniste          |        | 6:0 |
| Exelsior C Bruxelles — Exelsior C Hasselt |        | 3:3 |
| Uccle Sport — SC Courtrai                 |        | 4:1 |
| Lyra Lierre — Tilleur FC                  |        | 1:0 |
|   | Numes. |     |

**Holland**  
 Sämtliche Clubs kamen im Westen ins Treffen und wurden überall die erwarteten Resultate erzielt.

|                               |  |     |
|-------------------------------|--|-----|
| Westliga                      |  |     |
| Amsterdam: Ajax — HFC Haarlem |  | 1:4 |
| Haarlem: FC — Quick Haag      |  | 6:2 |
| Rotterdam: VOC — Sparta       |  | 1:2 |
| Haag: HBS — HVV               |  | 3:6 |
| Dordrecht: DFC — UVV          |  | 3:1 |

|                                  |  |     |
|----------------------------------|--|-----|
| Ost-Liga.                        |  |     |
| Wageningen: GVC — Quick Nymegen  |  | 1:2 |
| Enschede: PW — Vitesse           |  | 0:1 |
| Deventer: UD — Roburet Velocitas |  | 6:0 |

|                                  |  |     |
|----------------------------------|--|-----|
| Süd-Liga.                        |  |     |
| Breda: Velocitas — 6. Inf.-Regt. |  | 2:3 |
| Tilburg: Willem Twee — MVV       |  | 3:3 |

Das meiste Interesse beanspruchte das Treffen der beiden Lokalgegner VOC und Sparta. Nur knapp 2:1 konnte der Meister siegen. In Amsterdam verlor Ajax gegen den HFC aus Haarlem 4:1, während der Footballclub Haarlem dem Haager Quick seine 7. Niederlage mit 6:2 aufbürdete. UVV zog wieder ohne Vos nach Dordrecht und verlor 3:1. Das Lokalderby im Haag brachte der HVV wieder einen Sieg; diesmal 3:6 über HBC.

Im Osten siegte Quick Nymegen über GVC in Wageningen. UD Deventer brachte der Robur et Velocitas-Elf aus Apeldoorn eine bedenkliche Niederlage mit 6:0!!! bei, während Vitesse Arnhem nur knapp 1:0 über PW in Enschede Sieger blieb.

Im Süden überrascht der Sieg des 6. Inf.-Regts. über Velocitas mit 3:2, während in Tilburg sich die UVV Maastricht recht wacker gegen Willem Twee hielt, indem sie sich die Punkte teilten. Kurt Berger, Nymegen.

### Kleine Mitteilungen.

Der Wettkampfausschuß des Deutschen Reichsausschusses für Olympische Spiele hält seine nächste Sitzung am Donnerstag, den 18. Dezember, nachmittags 5 Uhr im Palasthotel zu Berlin ab. Auf der umfangreichen Tagesordnung steht u. a. die Regelung der Schiedsrichterfrage, Stellungnahme zum englischen Programm-Vorschlag und die Vorbereitungen der einzelnen Sportverbände zur Olympiade. Am gleichen Tage, mittags 12 Uhr, wird der Verwaltungs- und Finanzausschuß zusammentreten, um über die Verteilung der nächstjährigen Sonntage zu Veranstaltungen im Deutschen Stadion Beschluß zu fassen.

### Nachruf.

Wir machen Ihnen die traurige Mitteilung, daß unser wertiges Mitglied

### Herr Richard Berger

im Alter von 25 Jahren entschlafen ist. Viel zu früh wurde unser lieber Sportkamerad durch eine schwere Gehirnentzündung ins Jenseits gerufen.

Wir, wie auch die gesamte Straßburger Sportwelt, verlieren in ihm einen tüchtigen Arbeiter und Kämpfer für unser Gebiet.

Herr Berger war lange Zeit Vorsitzender des Vereins, und ihm ist viel für die jetzige sportliche Stellung Neudorfs zu danken. Er war auch der Mann, der die Leichtathletik in Neudorf einführte, unter dessen erster Leitung eine tüchtige Mannschaft erstand. Besonders für das allgemeine Wohl und Emporkommen des Sports in Straßburg arbeitete der Verstorbene sehr und mit Freude. Er war Vorstandsmitglied des südwestdeutschen Athletikverbandes und hatte einen Sitz im Straßburger Ortsverband zur Pflege der Athletik.

Wir bedauern sehr, solch einen tatkräftigen und lebensfreudigen Kollegen allzufrüh verloren zu haben. Im Namen aller Sportgenossen rufen wir ihm ein letztes Lebewohl zu.

Der 1. Fußball-Club Neudorf.

### Hockey.

Leipzig: Akad SpC — Berliner HC 2:2  
Damen 7:1  
Hamburg: Harvestehude — Dresd. ASkV 4:1

#### Wiesbaden

HA d GymnasialFV — HM d städt. Realgymnasiums 4:0

Am Mittwoch Nachmittag standen sich auf dem Sportplatz des GymnasialFV 09 unter den Eichen die Hockeymannschaften des GFV 09 und des städt. Realgymnasiums im Wettspiel gegenüber. Schiedsrichter war Herr J. Roser vom Wiesbadener Hockeyclub, der das Spiel gut leitete. GFV 09 spielte die erste Halbzeit nur mit 9 Mann und konnte bis Halbzeit das Resultat auf 0:0 halten. Nach der Pause wurden in regelmäßigen Abständen nach schöner Kombination die 4 Tore unhaltbar von Geis, Stuckenbrock und Papke geschossen.

Zur Kritik der Mannschaften sei bemerkt, daß Realgymnasium einige vorzügliche Spieler besitzt, die auch Mitglieder des Hockeyclubs sind. Die Spieler des GFV 09 sind meistens alle aktive Spieler der ersten Fußballmannschaft, von denen besonders Gärtner und die starke Verteidigung Papke, Mottan hervorstachen.

Dies war das 4. Wettspiel, das sich die befreundeten Schulen lieferten, dem wiederum mehrere Lehrer beiwohnten, ein Zeichen des zunehmenden Interesses seitens der Schulbehörden.

#### München

MSpC — FC Frankfurt 1880 1:0 (0:0)

Eisigkalter Wind beeinträchtigte das Spiel obiger Mannschaften, das am Bayernplatz an der Leopoldstraße vor sich ging. Trotzdem in München kein einziges Ligaspiel angesetzt war, hatten sich ziemlich wenige Zuschauer eingefunden. Das Spiel wurde in einem ziemlich scharfen Tempo durchgeführt, und ließ sich gleich anfangs eine Ueberlegenheit der Einheimischen nicht verkennen. Der Torwächter der Frankfurter bekam gleich ziemlich schwere Arbeit, deren er sich mit viel Geschick und in sicherer Weise entledigte. Bei einem schönen Vorstoß der Gäste verwickelt Guter, der rechte Verteidiger der Einheimischen durch faul eine Strafecke, die jedoch nichts Zählbares einbringt. Nach 15 Minuten erleidet das Spiel eine kurze Unterbrechung, da der Frankfurter Mittelstürmer scharf angeschossen wird. Nach Anlegen eines Verbandes an der Hand nimmt das Spiel unter seiner Beteiligung wieder seinen Fortgang. Verschiedene Ecken hüben wie drüben können nicht verwertet werden. Nach weiteren 5 Minuten verläßt der Linksaußen der Münchener (Alberto Huber) den Platz, um nicht wieder zu erscheinen. Bei einem Zusammenprall mit einem Gegner, stellt sich bei ihm eine Sehnenverletzung am linken Knie ein. Trotz der Schwächung auf 10 Mann, ist MSpC weiter der angreifende Teil, ohne mehr als Ecken zu erreichen, die aber immer von der tadellosen Frankfurter Verteidigung rechtzeitig abgewehrt werden können. Beiderseits werden noch Chancen ausgelassen und gehts mit dem Stand 0:0 in die Pause.

Beim Wiederbeginn hat sich MSpC durch einen Ersatzmann ergänzt und können sie wohlverdient bereits nach 3 Minuten durch

### Wir suchen

zum möglichst baldigen Antritt einen im Sportleben erfahrenen schrittgewandten Herrn zur Besetzung eines Redaktionspostens an unserer Zeitschrift.

Bewerber, die befähigt sind, allgemein sportliche Aufsätze zu verfassen, Tagesereignisse in Beziehung zum Sport zu behandeln usw., wollen ausführliches Angebot nebst Gehaltsansprüche unter Beifügung einer Photographie umgehend einreichen an die

„Südd. Sportzeitung“, Karlsruhe.

Langhorst bei einem Gedränge vor dem Tor das siebringende Tor erzielen. Frankfurt geht jetzt energisch ins Zeug, um auszugleichen, jedoch die Verteidigung der Einheimischen ist auf der Hut. Mit Glück kann Schadow, der Münchener Torwart, einen scharf geschossenen Ball zur Ecke wehren, der vom Fuß abprallende Ball springt von der Latte ins Aus. Jedoch nicht lange sollte diese Umklammerung des Münchener Tores dauern. MSpC stellt jetzt um und spielt jetzt Röchling rechter Verbindsstürmer und Höchtl Mittelläufer. Frankfurt wird jetzt mehr und mehr eingeschmürt und kommen sie nur vereinzelt über die Mittellinie. Es ist beinahe nur ein Kampf auf ein Tor. Bei einer Ecke, von rechts fein hereingegeben, schießt Röchling scharf und unhaltbar ein; jedoch der Schiedsrichter gibt das Tor nicht, da nach seinem Ermessen und Sehen der Ball außerhalb des Schußkreises abgeschossen. Ein weiteres von MSpC erzielt Tor wird ebenfalls aus diesem Grunde nicht gegeben und mit Recht; der Ball war wenige Zentimeter außerhalb der Schußkreislinie geschossen. Unter fortwährender Belagerung des Gästetores, aber ohne Aenderung des Resultats verläßt MSpC als einwandfreier Sieger den Platz.

Bei den Einheimischen stachen durch gute Stocktechnik, sowie genaues Zuspiel ganz besonders Röchling, Langhorst und Hönigsberger hervor. Aufgefallen ist auch noch der wichtige Schlag von Guter.

Frankfurt hatte ihre besten Kräfte im Torwart, den beiden Verteidigern und den Außenläufern. Besonders gefiel die tadellose Deckungsarbeit des linken Läufers. Im Sturm war das Innentrio sehr gefährlich, jedoch machte sich bei der ganzen Mannschaft nach Halbzeit starke Ermüdung bemerkbar, woran der schlechte Boden und nicht zuletzt die tags vorher ausgeführte Bahnfahrt Schuld gewesen sein dürfte. Auf alle Fälle ist die Frankfurter Elf eine sympathische Mannschaft.

#### München.

Da die Herbsttrunde der Meisterschaftsspiele bereits letzten Montag beendet wurde, hatten mehrere Mannschaften Privatspiele vereinbart, die jedoch größtenteils der hohen Schneelage und der dadurch umspielbar gewordenen Plätze wegen nicht zum Austrag gelangten.

Das ausgetragene Spiel zwischen Monachia (Turnerschaft) — Akad. Sportclub endete mit dem sicheren Siege der Monachia-Mannschaft von 3:1. Bei Halbzeit stand das Spiel bereits 1:0 für den Sieger.

Die während der beiden Feiertage vom SpC München unternommene Tournee nach Berlin und Leipzig war erfreulicher Weise für die Münchner Mannschaft von sehr guten Resultaten begleitet. (Siehe die Berichte).

### Eishockey.

#### München

Mittwoch, den 10. Dezember 1913

Durch Absagen bzw. Zurückziehen der Mannschaften des SpV Monachia und des Münchener Eislaufvereins aus den Spielen der 1. Klasse, bekam die Terminliste ein anderes Aussehen.

Die Mannschaften spielten mit folgenden Resultaten:

MSpC — MSC 2 9:0 (3:0)  
Monachia — Eislaufverein 4:0 (1:0)  
MTV 3 — MSpC 4 4:0 (3:0)

Das erste Spiel der beiden Clubmannschaften war trotz des hohen Resultats ziemlich offen durchgeführt und ließ MSpC erkennen, daß sie die besten Aussichten auf die Erringung der Meisterschaft haben.

Die Mannschaft spielt fast in der gleichen Aufstellung, wie voriges Jahr, besonders gut ist Dr. Musson, Fischer, der bekannte Internationale Verteidiger Jahns, sowie Götz.

Das zweite Spiel führte die von der ersten Klasse zurückgetretenen Vereine Monachia und Eislaufverein mit dem Resultat von 4:0 (1:0) für Monachia zusammen.

Das Spiel war ziemlich energielos, was nicht zum mindesten der Mangel an genügendem Training ausmachen dürfte. Zudem haben beide Vereine im Vergleich zum Vorjahre viel

schwächere und verjüngte Mannschaften. Monachia hatte den Sieg, besonders durch das einigermaßen abstechende, bessere Spiel ihres Stürmers Biersack verdient.

Nach dem Spiel der Gesamtmannschaften zu schließen, ist ja der Rücktritt von den Spielen der 1. Klasse gerechtfertigt, denn mit diesen Leuten wäre an ein gutes Abschneiden nie zu denken.

Zum Abschluß des ersten Spielabends trafen sich

MTV 3 — MSpC 4

Das beiderseits flott durchgeführte Treffen gewann die besser und sicherer spielende MTV-Mannschaft mit dem Resultat von 4:0, nachdem sie bereits bei Halbzeit 3:0 führten.

J. H.

### Briefe an die Schriftleitung.

(Für Veröffentlichungen in dieser Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die prägesetzliche Verantwortlichkeit)

Zum Spielbericht Phönix — FGes 1903 Ludwigshafen schreibt uns der Spielausschuß der FGes 1903 Ludwigshafen wie folgt:

Wenn der Berichterstatter erwähnt, daß System über Gelegenheitskönnen siegte, so hat er nur die Art dieses Systems vergessen zu erwähnen. Das ganze System besteht in allzureichlicher Ausnützung der Körperkräfte und äußerst massiver Spielweise, wobei besonders die Spielweise des Phönixmittelläufers erwähnt werden muß. Sein Gebaren läßt kein Fußballspiel mehr vermuten. Daß bei 1903 der Torwächter auf längere Zeit spielunfähig wurde, und bei vier weiteren Leuten eine Aufstellung für die weiteren Ligaspiele sehr zweifelhaft ist, läßt auf keine unkörperliche Spielweise verweisen. Ein Eckballverhältnis 14:2 ist sehr leicht erklärt, wenn man bedenkt, daß Phönix kaum der Schule entlassene Jungen — bekanntlich die größten Fanatiker der Vereine — als Linienrichter aufstellte, und diese durch fortwährende Reklamationen die Entscheidungen des ohnehin etwas unsicheren Schiedsrichters zu beeinflussen wußten, so besonders bei einem 2. Tor der 1903er, sowie beim 4. Tor für Phönix.

Der Spielausschuß der FGes 1903 Ludwigshafen.

### Amtliches.

#### Nordbayerischer

#### Landesverband f. Leichtathletik e. V.

Wir geben unseren Verbandsvereinen nochmals bekannt, daß am Samstag, 20. Dezember 1913, abends 8.30 Uhr, im Hotel Stauffer, Nürnberg, Bahnhofstraße, unsere diesjährige

Haupt- und Wahlversammlung stattfindet.

Wir ersuchen unsere Vereine möglichst vollständig zu erscheinen und die Vertreter mit Vollmachten zu versehen.

Die Tagesordnung ist bereits bekannt.

C. M. Stark, Vorsitzender.

Sitzung vom 11. Dezember 1913, abends 9 Uhr, im Hotel Stauffer Nürnberg.

1. Die Angelegenheit Brand Würzburger Kickers wird niedergeschlagen, da Brand inzwischen bei erwähntem Verein ausgetreten ist und in München seiner Militärpflicht genügt.

2. Den Verbandsvereinen wird empfohlen, sich bei Bedarf von Sportartikeln jeder Art an die Firma H. Tietz & Co., Nachf. Nürnberg zu wenden, die ein großes Lager darin unterhält und beim Einkauf unbedingt Vorteile bietet. Die Firma H. Tietz & Co., Nachf. hat unserem Verband in der Vergangenheit beachtenswerte Unterstützung u. a. bei den Werbevorträgen des Reichsausschusses ange-deihen lassen, weshalb wir hierdurch unsere Mitglieder auf die Leistungsfähigkeit der Sportabteilung dieser Firma hinweisen möchten.

3. Heinrich Engel jr. unterbreitet eine Anregung betr. Abhaltung eines Hallensportfestes in der Festhalle des Nürnberger Luitpoldhains. Die Abhaltung einer solchen Veranstaltung muß vorläufig zurückgestellt werden.

4. Der Turnverein Marktredwitz hat um die Aufnahmebedingungen des Landesverbandes

nachgesucht und diese erhalten. Die Anmeldung des Vereins wird gerne erwartet.

5. Die Turngemeinde Schweinfurt wird auf Grund eines Gesuches vom 20. November a. c. als Mitglied in den Landesverband aufgenommen. Gebühren sind bereits bezahlt.

6. Jene Herren, die noch Diplome aus Veranstaltungen des Jahres 1912 zu erhalten hatten, erhielten diese nunmehr zugestellt. Unerkennbarerweise haben fragliche Herren seinerzeit die Diplome nicht in Empfang genommen und auch nicht rechtzeitig reklamiert, so daß dem Verband hierdurch unnötige Ausgaben entstanden.

7. Zur Kenntnis dienen die Zuschriften betr. Vorstandsänderungen oder Adressenänderungen folgender Vereine: TV Zirndorf e. V., SpC Marktbreit, SpVg Erlangen e. V., MTV Lichtenhof Nürnberg.

8. Der FC Roth erklärt mit Zuschrift vom 24. Oktober 1913 seinen Austritt aus dem Verband. Dieser wird jedoch nicht anerkannt, was mit Schreiben vom 27. Oktober 1913 dem Verein mitgeteilt wurde. Falls die Bezahlung des Rückstandes bis 1. Januar 1914 nicht erfolgt, erfolgt Klage gegen den Verein.

9. Die Angelegenheit des Faustballclubs Würzburg e. V. wird auf Grund der inzwischen eingelaufenen Unterlagen nochmals geprüft. Dem Verein wird die Bezahlung der Veranstaltungsgebühr von Mk. 5.— auferlegt, die Startgeldgebühren jedoch zurückgezogen. Zeit zur Bezahlung 1. Januar 1914. — Disqualifikation bleibt bis zur Zahlung bestehen.

10. Dem Süddeutschen Verband für Leichtathletik wird mitgeteilt, daß der Landesverband einem Lehrkurs des Sportlehrers Waitzer nach Möglichkeit für eine Dauer von 14 Tagen gerne entgegensteht. Die diesbezüglichen Termine wollen in Gemeinschaft mit den übrigen Verbänden in Kürze festgesetzt werden.

11. Die Beschwerde der FM des TV 1861 Regensburg beim Vorstände des Süddeutschen Verbandes dient zur Kenntnis. Dem SVLA werden die Akten in Sachen TV 1861 und Jahn Regensburg übersandt.

12. Herr Adolf Stöcker, Hauptstr. 18, Stadtamhof, Regensburg wird gebeten, die Adresse des durch Zusammenschluß neugegründeten Regensburger Sportvereins mitzuteilen.

13. Die Anmeldebogen sind von einem Teil der Vereine ziemlich vollzählig abgegeben worden, doch dürften nach Ansicht des Verbandes noch eine große Anzahl fehlen. Die Vereine werden deshalb ersucht, ev. rückständige Anmeldungen von aktiven Leichtathleten in Kürze zu betätigen, um dem Verband zu ermöglichen, über die zur Hebung der Leichtathletik notwendigen Maßnahmen zeitig zu beschließen.

14. Die Vorbereitungen für die am 28. Febr. und 1. März 1914 in Nürnberg tagende Wahlversammlung der DSBfA liegen in den Händen der Geschäftsstelle, welche bereits als Lokal den Kulturvereinsaal gemietet hat.

15. Der Stafettenlauf Fürth-Nürnberg soll am 7. Juni 1914 stattfinden. Von den Verbänden sind bis zum festgesetzten Termine (1. Dezember 1913) keinerlei Wünsche eingelaufen, sodaß der Verbandsausschuß auf Grund

der neuen Satzungen in Kürze die Unterlagen und Bestimmungen ausarbeiten und unterbreiten wird.

16. Die der Hauptversammlung am 20. ds. zu unterbreitenden, abgeänderten Paragraphen der neuen Satzungen finden die Genehmigung der Versammlung.

17. Mit dem Gauvorstand des Gaues Mittelfranken des VsFV soll eine sechsgliedrige Interessengemeinschaft ins Leben gerufen werden, deren Aufgabe es ist, allgemeine sportliche Fragen, sowie den Verkehr in allgemeinen Punkten mit den Militär- und Zivilbehörden zu erledigen. Die Vorverhandlungen leitet der I. Vorsitzende.

18. Die diesjährige Hauptversammlung findet am 20. ds. Mts., abends 8.30 Uhr im Hotel Stauffer statt, wozu die Vertreter der Vereine und sonstigen Interessenten höflichst eingeladen sind.

Der I. Vorsitzende:  
C. M. Stark.

### Lokalverband Kaiserslauterer Fußballvereine.

Den Herren Vertretern der Vereine des Lokalverbandes diene zur Kenntnis, daß am **Montag, den 22. Dezember 1913, abends 9 Uhr**, im Lokale der Fußballgesellschaft Kaiserslautern 1911, Wirtschaft zum Sedansplatz, eine Zusammenkunft stattfindet.

Tagesordnung:  
Nichtverhandlungsvereine.  
Schiedsrichterkurse.

Anträge, Verschiedenes und Mitteilungen.  
Kaiserslautern, den 11. Dez. 1913.

I. A.: Dänzer.

### Aus den Vereinen.

**Sport-Vereinigung Fürth.** Tage von besonderer Wichtigkeit hat die Spielvereinigung Fürth hinter sich. Der vergangene Sonntag brachte das sog. Fußballderby zwischen Nürnberg und Fürth, und zwar unter außergewöhnlichen Umständen auf Seiten Fürths, und der Montag sah die Mitglieder der Spielvereinigung in einer außerordentlichen Hauptversammlung vereinigt, um über das Demissionsgesuch ihres Trainers Townley Beschluß zu fassen.

Townley geht also! Anscheinend hat er an der Stadt Fürth wenig Wohlgefallen gefunden, denn einige Meinungsverschiedenheiten und Mißverständnisse zwischen ihm und dem Spiel-Ausschuß, welche doch nicht schwerer Natur waren, dürften kaum der einzige Grund für ihn sein, seinen bisherigen Wirkungskreis zu verlassen. — Fürth verliert an Townley eine unersetzbare Kraft. Hat er doch mitgewirkt, in Fürth und auch in Nürnberg den Fußballsport auf ein sehr beachtenswertes Niveau zu bringen, denn obwohl Townley sein System nur seinem Verein lehrte, so konnte es doch nicht ausbleiben, daß sich seine Lehren auch auf die benachbarten Vereine übertragen haben. Erwähnt sei, daß Spielvereinigung den Vertrag mit Townley, welcher ihn bis Sommer 1915 verpflichtet hätte, **bedingungslos** löste, so

daß es also Townley unbenommen bleibt, für die Folge seine Tätigkeit sogar im Ostkreis auszuüben.

Townley beabsichtigt auch tatsächlich nach München zu übersiedeln, zumalen seine Verhandlungen mit Bayern München bereits so weit gediehen sind, daß ein Engagement außer Zweifel steht. Dies wird natürlich zur Folge haben, daß sich fernerhin die Kämpfe um die Meisterschaft im Ostkreis noch viel interessanter gestalten werden, zumalen bei solchen Gelegenheiten, wenn sich die alten und die neuen Schüler Townleys im Kampf gegenüber treten werden.

Die Hauptversammlung nahm Anlaß, auch über die Aufsehen erregenden Verhältnisse in der 1. Mannschaft zu verhandeln. Bekanntlich spielt der Mittelstürmer Weisz seit dem Tage, als er im ersten Ligaspiel gegen den 1. Fußball-Club Nürnberg vollständig versagte, nicht mehr in der Mannschaft, zum größten Bedauern seiner Anhänger, denn er hatte in früheren Spielen ein äußerst energisches und auch erfolgreiches Spiel gezeigt. Seine Anhänger innerhalb der ersten Mannschaft gingen nun so weit, daß sie (4 an der Zahl) eine Resolution faßten, in welcher sie dem Verein das Ansinen stellten, den Spieler Weisz wieder in die Mannschaft zu stellen, andernfalls sie an dem in den nächsten Tagen fälligen Retourspiel gegen 1. Fußballclub Nürnberg, dem anerkannt schärfsten Gegner Fürths, nicht mitwirken würden. Die Vorstandschaft und auch der Spiel-Ausschuß wies diese Anmaßung glatt zurück, denn 1. hatte sich Weisz von der Spielvereinigung bereits abgemeldet, und 2. war die Forderung der 4 Spieler so schroff gehalten, daß von vornherein eine Ablehnung erfolgen mußte, sollte nicht das Ansehen des Vereins leiden. So kam es, daß durch das Vorgehen dieser 4 Herren das Spiel gegen den Lokal-Rivalen mit Ersatz ausgefochten werden mußte. — Die Hauptversammlung war so frei, das Verhalten der Betreffenden entsprechend zu kennzeichnen und sprach sich dahin aus, daß die am Sonntag eingesprungenen Ersatzleute, welche sich bewährten, nun auch in der Mannschaft bleiben werden, und das ist gut, denn der richtige Sportgeist, wie auch die Disziplin müssen hochgehalten werden!

Das sonntägige Spiel gegen Nürnberg brachte eine Einnahme von ca. 3300 Mk. bei etwa 8000 Zuschauern, ein Beweis von der Fußball-Begeisterung in der Stadt Fürth.

Bemerkenswert ist noch, daß zur Sammlung für den verunglückten Spieler Förderer, welche in Kreisen der Spielvereinigung Fürth veranstaltet wird, gelegentlich der Hauptversammlung ansehnliche Beträge eingingen, sodaß bis jetzt schon ca. 900 Mk. in Fürth allein sich angesammelt haben.

Mit einem dreifachen Hipp-Hipp-Hurra auf Townley schloß die Versammlung, welcher die Sympathien und den Dank der Fußballwelt Fürths mitnimmt. (Wie uns von anderer Seite mitgeteilt wird, soll Townley nach Budapest übersiedeln. D. Red.)

### Briefkasten.

L. H. Sachsenhausen. Wir bitten um regelmäßige Mitarbeit.

#### Karlsruhe.

Hotel :: Restaurant Hohenzollern  
Ecke Kronen- u. Zähringerstraße  
nächst der Kaiserstraße u. dem Bahnhof  
:: Neu renovierte Lokalitäten ::  
:: modern eingerichtete Fremdenzimmer ::  
Leopold Warth, Hotelier, früher Löwenrachen

#### Heidelberg

Hotel Tannhäuser  
am Hauptbahnhof Besitzer: Friedrich Gutmann  
Wein- und Bier-Restaurant  
Stammtisch des 1. FC Viktoria.

Eine Weihnachtsgabe von unvergänglichem Werte ist das

## D. F. B.-Jahrbuch 1913

Der neueste Band dieser unvergleichlichen Jahrbücher ist erschienen und sofort lieferbar. Sie widmen mit diesem wirklich guten Buche Ihren Freunden, Clubkollegen und Mitgliedern ein Erinnerungszeichen, das Sie mit Freude entgegennehmen und mit Dankbarkeit gegen den Geber lesen und benutzen werden.

Das stattliche Buch ist eine Zierde des Weihnachtstisches

Preis Mk. 1.25, Porto Mk. —.20. Wir bitten  
schnellstens zu beziehen

„Süddeutsche Sportzeitung“ Karlsruhe.



In den größten Vereinen gebraucht man überall mit Vorliebe den

## Ledietsa „Punktum“ Fußball

Bisher wurden hiervon über **31 000** Stück verkauft  
 der schlagendste Beweis seiner Güte

Nur zu haben im



Spezial-Sport-Haus **A. Steidel**, Hoflieferant  
 Berlin C. 54, nur Rosenthalerstraße 34-35



Pa. Kernrindleder Mk. 12.50 komplett  
 Pa. Astelchrome Mk. 13.50 komplett

Mitglied des Deutschen Reichs-Ausschusses  
 für Olympische Spiele.

Verlangen Sie Katalog B kostenlos

### Sport-Beier's Fussball „Ideal“



Mark 13.50

der beste Fussball!

Infolge bedeutender Abschlüsse und um den von mir seit Jahren geführten beliebten Bällen eine noch größere Verbreitung zu sichern, habe ich die Preise ermäßigt

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Beier's „Ideal“   | 1 Stück Mk. 13.50 |
| mit 1 a Blase     | 13 Stück Mk. 39.— |
| Beier's „Spezial“ | 1 Stück Mk. 14.—  |
| mit 1 a Blase     | 13 Stück Mk. 40.— |

Zähstes Leder = Beste Handarbeit  
 Sparsamster Verbrauch.

Sport-Beier, Karlsruhe i. B.

20 jährige eigene Erfahrungen.

Katalog frei



### Kofferfabrik Eduard Müller

Hoflieferant

Waldstrasse 45 KARLSRUHE Waldstrasse 45  
 Spezialgeschäft für Sportartikel: Fußbälle, Fußball-Stiefel,  
 Bekleidung etc. — Jagd-, Touristen-, Wintersport. \* \*  
 Prompter Versand nach auswärts.



### Vereinsabzeichen-Fabrik

Deschler & Sohn

München-Giesing.

Größte Spezialfabrik Deutschlands

Fertigt aller Art

Vereins-, Fast-, Ehrenzeichen, Sportmedaillen  
 Illustr. Preisliste oder Muster zu Diensten.



### Erstes Sporthaus Stuttgart

Gartenstr. 39 Alfred Zeh, Tel. 9491

Erstklassige deutsche und engl.  
 Fußballfabrikate.

(Alleinverkauf für Württemberg der  
 bewährten „Mc Gregor“ Marke).

Fußballtrikot beste waschechte  
 Qualität Dtz. M. 30.— Einzelpreis 2.80.

Fast jede gewünschte Farbe lagernd.

Verlangen Sie meinen neuen Katalog gratis = Erstkl. Referenzen zu Diensten.

### J. Schober's Hofkunstanstalt

Inhaber M. Ruoff

Belfortstr. 10 • KARLSRUHE • Telephone 651

Spezialität: Neu-Anfertigung von

Diplomen : Ansichtskarten : Clichés

### Die Südd. Sportzeitung

abonniert man nur bei der Postanstalt oder  
 direkt beim Verlag

Der Bezugspreis beträgt bei wöchentlich  
 2 Heften nur Mk. 2.— u. 18 Pfg. frei ins Haus.

EINZEL-EXEMPLARE sind in unseren  
 allerorts bestehenden Zeitungs-Verschleißern und  
 Buchhandlungen zum Preise von 15 Pfennig  
 für die einzelne Nummer zu erhalten.

## FRANZ SAUER

SPORT-HAUS

Hohestrasse 162 **Cöln a. Rh.** Hohestrasse 162

Fussbälle ♦ Jerseys ♦ Hosen

unübertroffen an Qualität

und Ausführung

Illustrierte Preisliste kostenlos.

